

Sicherungsverfilmung

Landesarchiv Berlin

# **Preußische Akademie der Künste**

**Band:**

**I /**

**49**

**- Anfang -**

Akademie der Künste, Archiv  
Preussische Akademie der Künste

I/49

Bl. 72

1  
Akademie der Künste zu Berlin

J. Nr. 364/50/E8/Ew.

Berlin-Charlottenburg 5  
Luisenplatz - Schloss -  
Tel. 32 92 01  
28. Juni 1950

Herrn  
Dr. jur. Herbert L e r s c h

M ü n c h e n 22  
Maximilianstr. 35

Auf das Schreiben vom 14..d.Mts. teilen wir Ihnen mit, dass  
Herr Professor Conrad H o m m e l vom 1. September 1938  
bis 9. Mai 1945 Vorsteher eines mit der Akademie der Künste  
verbundenen Meisterateliers für Malerei gewesen ist. Beglaubig-  
te Abschrift des Erlasses des Reichs- und Preussischen Mini-  
sters für Wissenschaft, Erziehung und Volksbildung V c 1377 (b)  
vom 7.9.1938 fügen wir bei.

Im Auftrage

Dr. jur. **Herbert Lersch**  
Rechtsanwalt

Zugelassen beim  
Oberlandesgericht München  
und den  
Landgerichten München I und II

An die

Akademie der Künste

Berlin-Charlottenburg

München 22, den 14.6.50  
Maximilianstraße 55  
Postfachkonto: München 51855  
~~XXXXXX~~

Tel. 14 54

Akademie d. Künste Berlin  
No 1364 \* 19 JUN 1950  
Hl.

Darf ich Sie in nachstehender Angelegenheit bitten,  
mir eine entsprechende Bestätigung für den von mir vertretenen  
Herrn Professor Conrad H o m m e l zu behändigen.

Herr Professor Hommel war seit 1938 als Inhaber  
einer Meisterklasse der preuss. Akademie im Beamtenverhältnis  
auf Lebensdauer tätig und gleichzeitig Senator der Akademie.  
Da Herr Prof. Hommel infolge Fliegerangriffs seine gesamten  
Unterlagen über seine Berliner Anstellung verloren hat, so  
wäre ich Ihnen sehr verbunden, wenn Sie mir so bald wie möglich  
über seine Tätigkeit bzw. sein Beamtenverhältnis bei der  
preuss. Akademie entweder Abschriften der entsprechenden  
Unterlagen oder eine entsprechende Bestätigung behändigen  
wollten. So viel ich orientiert bin, sind Sie als Berliner  
Akademie der Künste Rechtsnachfolgerin der preuss. Akademie  
geworden.

Für Ihre Bemühungen danke ich Ihnen im Voraus

und zeichne

hochachtungsvoll

*Lersch*  
Rechtsanwalt.

3

Abschrift  
Magistrat von Gross-Berlin  
Abteilung Volksbildung  
-Rechtsreferat-  
Vbildg.III/1  
Berlin-Charlottenburg 9, 6.März 1950  
Messedamm 4-6  
Tel.: 92 02 11 App. 323  
M./P. 312/50

Herrn  
Dr. iur. Herbert L e r s c h ,  
Rechtsanwalt,  
M ü n c h e n 22.  
Maximilianstr. 35

Betr.: Professor Conrad H o m m e l  
Bezug: Ihr Schreiben vom 25.1.50 an die Akademie der Künste Berlin.

In Groß-Berlin können zur Zeit Ansprüche aus ehemaligen öffentlichen Dienstverhältnissen nicht geltend gemacht werden. Die Stadtverordnetenversammlung von Groß-Berlin hat am 7.12.1949 ein Gesetz beschlossen, das den aus anliegender Abschrift ersichtlichen Wortlaut hat und im "Verordnungsblatt für Groß-Berlin", Teil I Nr.2 vom 8.1.1950 veröffentlicht ist. Danach können wir zur Zeit an Herrn Prof.Hommel keine Ruhegehaltzahlungen leisten.

Anlage:  
Abschrift

Im Auftrage  
gez. M a r x

(Marx)

/ Abschriftlich -nebst Anlage-  
der

Akademie der Künste zu Berlin,  
Berlin-Charlottenburg 2,  
Grolmanstr. 70/72

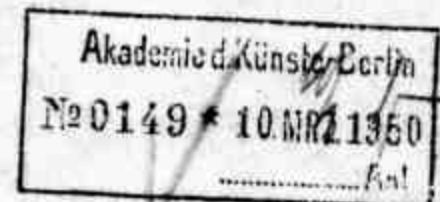
unter Bezugnahme auf das dortige Schreiben vom 23.2.50 zur  
gefl.Kennntnisenahme.

Anlage

6.März 1950

Vbildg.III/1  
i.A.

*Marx*  
(Marx)



*P. L. Hommel*

*h.  
Joh.  
Berlin, den 4. März 1950  
Ph.  
H*



Abschrift

4

**G e s e t z**  
**Über die Ansprüche aus ehemaligen öffentlichen Dienstverhältnissen**  
**Vom 7. Dezember 1949**

Die Stadtverordnetenversammlung und der Magistrat haben folgendes Gesetz beschlossen, das hiermit verkündet wird :

§ 1

(1) Die Rechtsverhältnisse der Beamten und Arbeitnehmer im Gebiet von Groß-Berlin, die am 8. Mai 1945 oder vor diesem Zeitpunkt im öffentlichen Dienst standen und aus anderen als beamten- oder tarifrechtlichen Gründen ausgeschieden sind und bisher nicht oder nicht ihrer früheren Stellung entsprechend verwendet werden, werden durch ein besonderes Gesetz geregelt.

(2) Das gleiche gilt für die Versorgungsansprüche und Anwartschaften der bei den im Absatz (1) genannten Rechtsträgern am 8. Mai 1945 oder früher beschäftigt gewesen Personen und ihrer Hinterbliebenen.

§ 2

(1) Bis zum Inkrafttreten einer gesetzlichen Regelung können Rechtsansprüche der im § 1 genannten Personen nicht geltend gemacht werden und Klagen auf Feststellung eines der im § 1 genannten Rechtsverhältnisse nicht erhoben werden.

(2) Die gleiche Regelung gilt auch für die Rechtsverhältnisse der ehemaligen Beamten und Arbeitnehmer des Reiches und Preußens.

(3) Bereits anhängige Rechtsstreitigkeiten sind ausgesetzt.

§ 3

Der Magistrat erläßt die zur Durchführung des Gesetzes erforderlichen Vorschriften.

§ 4

Das Gesetz tritt am Tage nach der Verkündung im Verordnungsblatt für Groß-Berlin in Kraft.

Berlin, den 7. Dezember 1949

Magistrat von Groß-Berlin  
Der Oberbürgermeister  
Dr. Reuter

"Verordnungsblatt für Groß-Berlin"  
Reil I, Nr. 2, 8.1.1950

11 9 2 4 9 5

Nov. 7, December 1949

Die Stützverschiebung ist abhängig von der Belastung: je höher die Belastung, desto größer die Verschiebung.

am 6. Mai 1967 über längere Zeiträume hinweg  
aus dem Lager entlassen worden sind.

52

12

Der Magistrat erachtet die von Herrn Dr. v. Kries vorgelegte

10

Berlin, den 1. Dezember 1949

11/20/80 11:20 AM 11/20/80

Well I, Mr. S. 8.1.1930  
"Verordnungsbildung für 1930-31"

J. Nr. 54/50/K8/Ew.

Berlin-Charlottenburg 2  
Grolmanstr. 70/72  
Tel. 325061 - 15 -

23. Februar 1950

U n s c h r i f t l i c h m i t 1 A n l a g e  
d e r A b t e i l u n g V o l k s b i l d u n g - R e c h t s r e f e r a t -

Berlin-Charlottenburg 9  
Messedamm 4 - 6

mit der Bitte um Entscheidung vorgelegt.

Professor Conrad Hommel ist vom Reichsminister für Wissenschaft, Erziehung und Volksbildung durch Erlass vom 7.9.1938 mit Wirkung vom 1.9.1938 ab zum Vorsteher eines mit der Akademie der Künste verbundenen Meisterateliers für Malerei ernannt worden und hatte diese Stellung bis zum 9. Mai 1945 inne. Er ist durch Übertragung dieser Stelle in das Beamtinnenverhältnis aus Lebenszeit berufen worden. Vor seiner Ernennung zum Meisterateliersvorsteher hat Prof. Hommel kein öffentliches Amt weder im staatlichen noch im städtischen Dienst bekleidet. Das Besoldungsdienstalter ist auf den 1.9.1938 festgesetzt worden. Hommel hat am ersten Weltkrieg 1914 - 1918 als Frontkämpfer teilgenommen. Genaue Daten hierüber wären erst noch zu ermitteln.

Im Auftrage

Handwritten text at the top of the left page, mostly illegible.

Handwritten text in the middle of the left page, mostly illegible.

Handwritten text at the bottom of the left page, mostly illegible.

2

Handwritten text at the bottom of the left page, mostly illegible.

6

Handwritten signature: *W. Müller*

(1) Berlin-Charlottenburg 2  
Hardenbergstr. 33  
24. Oktober 1945

J. Nr. 605/46/K6/Ew

Auf die Anfrage vom 11. September teilen wir mit,  
dass Professor Conrad H o m m e l die Gehaltsbeträge von  
1.318.24 RM  
+ 114.74 RM zusammen 1.432,98 RM

für April und Mai 1945 seitens der Kasse der Akademie der Kün-  
ste ordnungsgemäß am 25. März 1945 auf sein Bankkonto über-  
wiesen worden sind. Welche Bank in Frage kommt, kann infolge  
Vernichtung der Unterlagen durch Kriegseinwirkung nicht mehr  
festgestellt werden, kann aber durch Befragen von Professor  
Hommel ermittelt werden. Eine Erstattung des genannten Betra-  
ges an Sie kommt - nachdem die Kasse der Akademie der Künste  
seit dem Zusammenbruch des Nazi-Regimes aufgehört hat zu exis-  
tieren, nicht mehr in Frage. Es muss Ihnen daher überlassen  
bleiben, diese Beträge von Professor Hommel, der seine Ge-  
haltsbeträge für April und Mai 1945 doppelt erhalten  
hat, von ihm wieder einzusziehen. Die uns vorgelegten Quittun-  
gen geben wir Ihnen anliegend zurück.

2

Im Auftrage

Handwritten signature

An den

Herrn Landrat in Barchteg den  
Antekasse

(13a) - R e s e r v e s t e n s i n g e n

PA.



Berlin, den 16. Oktober 1946



Sehr geehrter Herr Körber!

In Beantwortung Ihres gefl. Schreibens vom 12. d. M. teile ich Ihnen ergebenst mit, dass die aufgeführten Beträge von RM. 1.318.24 und RM. 114.74 zusammen RM. 1.432.98, wie für alle Gehaltsempfänger mit den Anfangsbuchstaben A - K, für April und Mai 1945 ordnungsgemäss am 25.3.1945 überwiesen wurden.

Auf welches Konto die Ueberweisung für Prof. Hommel erfolgte, kann ich leider nicht angeben, da ich hierüber keinerlei Unterlagen mehr besitze.

Mit besten Grüßen

Ihr

W. Müller

(1) Berlin-Charlottenburg 2  
Hardenbergstr. 33  
12. Oktober 1946

J. Nr. 588/46/K8/Sm

Sehr geehrter Herr Streiter!

Seitens des Landrates Berchtesgaden - Amtskasse - sind  
uns Gehaltsquittungen von Professor Conrad H o m m e l vorgelegt  
worden über Nettobezüge für April und Mai 1945 in Höhe von  
1318,24 RM

und 114,74 RM zusammen 1432,98 RM, die der  
Genannte zur Erstattung anmeldet. Nun hätte ich gerne gewusst, ob  
seitens der Akademie-Kasse seinerzeit das Gehalt und die Senato-  
renvergütung für April und Mai an Hommel überwiesen bzw. wohin  
überwiesen worden sind. In den mir vorliegenden Büchern habe ich  
nichts Feststellen können. Für eine baldige Auskunft wäre ich Ih-

rennen

Walter S t r e i t e r

(1) Berlin-Lichtenrade  
Halker Zeile 51

sehr dankbar.

Mit den besten Grüßen

Ihr

f

ab mit 1. Aufl.  
KMG

(1) Berlin-Charlottenburg 2  
Hardenbergstr. 33  
30. September 1946

J. Nr. 575/46/KM/Ew

Urschriftlich mit 1 Anlage

An das

Finanzamt

Berchtesgaden

Den uns zugestellten Lohnzettel für Professor Conrad  
Hommel senden wir anliegend nach Ausfüllung zurück.

Akademie der Künste zu Berlin

Im Auftrage

W

( Körber )

PA.

DER LANDRAT BERCHTESGADEN  
A KASSE

9  
Berchtesgaden, den 11. September 1946

An die

Preussische Akademie der Künste (Reg.-Hauptkasse)

Berlin.

Für Rechnung Ihrer Kasse ist auf Grund  
vorgelegter Gehaltsbescheide im Jahre 1945 vorschussweise fol-  
gender Betrag ausgezahlt und bisher nicht erstattet worden:

|        |        |       |               |    |          |
|--------|--------|-------|---------------|----|----------|
| Hommel | Conrad | Prof. | April, Mai 45 | RM | 1 318.24 |
| Hommel | Conrad | Prof. | April, Mai 45 | RM | 114.74   |
| Summe: |        |       |               | RM | 1 432.98 |

Um Erstattung des Betrages an die  
Kreissparkasse Berchtesgaden Kto.Nr. 5397 wird gebeten.

Anlagen: 2 Gehaltsquittungen.

I.A.  
*Finke*

Titelbuch Nr. \_\_\_\_\_  
Seite \_\_\_\_\_ Nr. \_\_\_\_\_

Preussische Akademie der Künste

Berlin, den 11. Juli 1906

Nr. 526

Rechnungsjahr 1906 u. 1. April 1907

Buchungsstellen: Kap. 1 (umstehend),  
Kap. 2 (umstehend),

des Ordentlichen Haushalts der Preussischen Akademie der Künste  
Mittelstellen für unregelmäßige Ausgaben.

### Auszahlungsanordnung

über die veränderten Dienstbezüge eines planmäßigen Beamten.

| 1                | 2               | 3         | 4                                  | 5                               | 6  | 7  |
|------------------|-----------------|-----------|------------------------------------|---------------------------------|--|--|
| Des Empfängers   |                 |           | Ortsklasse<br>des Dienst-<br>ortes | Besol-<br>dungs-<br>dienstalter | Ein-<br>gereiht in<br>Besol-<br>dungs-<br>gruppe | Familienstand<br>(verheiratet,<br>verwitwet,<br>ledig) |
| Name             | Amtsbezeichnung | Dienstort |                                    |                                 |  |  |
| Gottlieb Grottel | Mittelschreiber | Berlin    | 5                                  | 19.9.98                         | 1. b.  | verh.  |
|                  | Stellw.         |           |                                    |                                 |  |  |

Festgestellt:  
Regierungs-  
Kassenbuchung

Die umstehend aufgeführten Monatsdienstbezüge sind von dem daselbst angegebenen Zeitpunkt an zu zahlen und, wie angegeben, zu buchen.

Dr. Grottel  
v. h.  
Grottel

An die Preussische Akademie der Künste

u. u. an die Kasse in Berlin

Summe: 1. Juli 1906

|           |       |     |               |       |     |
|-----------|-------|-----|---------------|-------|-----|
| Titelbuch | Seite | Nr. | Beamtensliste | Seite | Nr. |
|-----------|-------|-----|---------------|-------|-----|

Summe 1. Juli 1906  
2097.





## 13

| vorliegenden Bescheinigung zu entnehmen |       | Ortsklasse S |          |
|---|-------|--------------|----------|
| Besoldungsgruppe                        | H 1 b | BDA. vom     | 1.9.1938 |
| Grundgehalt                             |       |              | 725,— RM |
| Ruhegehaltsfähige Stellenzulage         |       |              | 21,75 "  |
| Ortl. Sonderzuschlag 3 v. H.            |       |              | 132,— "  |
| Wohnungsgeldzuschuß                     |       |              | — "      |
| Ausgleichszulage                        |       |              | — "      |

|                                  |                         |        |    |
|----------------------------------|-------------------------|--------|----|
|                                  | Gesamtbezüge ..         | 878,75 | RM |
| Kürzungsbetrag .....             |                         | 52,73  | „  |
|                                  | Verbleibender Betrag .. | 826,02 | RM |
| Ausgleichsbetrag nach EWGG ..... |                         | -      | „  |
|                                  | Bleiben ..              | -      | RM |
| Kinderzuschlag .....             |                         | -      | „  |
|                                  |                         |        | „  |
|                                  |                         |        | „  |
|                                  | Gesamtsumme ..          | 826,02 | „  |

|                          |        |                         |
|--------------------------|--------|-------------------------|
| Lohnsteuer .....         | 151,50 | RM                      |
| Eisernes Sparen .....    | —      | „                       |
| RDB-Beitrag .....        | —      | „                       |
| Freiwillige Versicherung | —      | „                       |
| Dozentenhilfe .....      | —      | „                       |
|                          |        | 151,50 RM               |
|                          |        | Nettobetrag.. 674,52 RM |

## Herro

Professor Conrad Hommel

Die Kasse  
der Preussischen Akademie der Künste

b.w.

Außerdem erhält Herr Professor  
Conrad Hommel eine als Dienstaufwands-  
entschädigung zu zahlende Senatorenvergütung  
in Höhe von jährlich = 688,50 RM, die in monat-  
lich nachträglich fälligen Teilbeträgen zu  
zahlen ist.

Preussische Akademie der Künste

Nr. 564

Berlin, den 19. Juli 1934

Rechnungsjahr 1934

Buchungsstellen: Kap. 1 (umstehend),

Kap. (umstehend),

des Ordentlichen Haushalts der Preussischen Akademie der Künste und 11 Kapitel  
für die wissenschaftlichen Ausgaben

## Auszahlungsanordnung

über die veränderten Dienstbezüge eines planmäßigen Beamten.

| 1                     | 2                           | 3             | 4                                  | 5                               | 6   | 7  |
|-----------------------|-----------------------------|---------------|------------------------------------|---------------------------------|---|--|
| Des Empfängers        |                             |               | Ortsklasse<br>des Dienst-<br>ortes | Besol-<br>dungs-<br>dienstalter | Ein-<br>gereicht in<br>Besol-<br>dungs-<br>gruppe | Familienstand<br>(verheiratet,<br>verwitwet,<br>ledig) |
| Name                  | Amtsbezeichnung             | Dienstort     |                                    |                                 |   |  |
| <u>Gottlieb Kuntz</u> | <u>Kunstwissenschaftler</u> | <u>Berlin</u> | <u>5</u>                           | <u>19.10.1912</u>               | <u>H 1 B</u>                                      | <u>verh.</u>   |
|                       | <u>Lehrer</u>               |               |                                    |                                 |   |  |

Festgestellt  
Regierung

Die umstehend aufgeführten Monatsdienstbezüge sind von dem dafelbst angegebenen  
Zeitpunkt an zu zahlen und, wie angegeben, zu buchen.

*Dr. Kuntz*  
*K.*  
*Q.*

An die Kasse der Preussischen Akademie der Künste  
u. U. an die Kasse in Berlin

Titelbuch Seite Nr. Beamtenliste Seite Nr.

Kasse: 1. Juli 1934

*Dr. Kuntz*  
*18/7. 1934*

P.A



Titelbuch Nr. \_\_\_\_\_  
Seite \_\_\_\_\_ Nr. \_\_\_\_\_

Preussische Akademie der Künste

Berlin, den 14. Januar 1911

# Rechnungsjahr 19 10

Verrechnungsstellen: Kap. 100 Tit. 1 (\_\_\_\_\_ umstehend),  
Kap. \_\_\_\_\_ Tit. \_\_\_\_\_ (\_\_\_\_\_ umstehend),  
des Ordentlichen Haushalts de 1. Ministerium des Innern  
und 1. Ministerium des öffentlichen Unterrichts

## Auszahlungsanordnung

über die veränderten Dienstbezüge eines planmäßigen Beamten.

| 1                      | 2                     | 3             | 4   | 5                               | 6   | 7  |
|------------------------|-----------------------|---------------|---|---------------------------------|---|--|
| Des Empfängers         |                       |               | Ordnungs-<br>klasse<br>des Dienst-<br>ortes | Bezol-<br>dungs-<br>dienstalter | Ein-<br>gereicht in<br>Bezol-<br>dungs-<br>gruppe | Familienstand<br>(verheiratet,<br>verwitwet,<br>ledig) |
| Name                   | Amtsbezeichnung       | Dienstort     |   |                                 |   |  |
| <u>Johann Dietrich</u> | <u>Stellvertreter</u> | <u>Berlin</u> | <u>5</u>                                    | <u>19.38</u>                    | <u>H 1 B</u>                                      | <u>verh.</u>   |
|                        | <u>Lehrer</u>         |               |   |                                 |   |  |

Festgestellt:

15  
Regierung

Die umstehend aufgeführten Monatsdienstbezüge sind von dem dabeist angegebenen Zeitpunkt an zu zahlen und, wie angegeben, zu verrechnen.

Dr. Frick  
1. 12  
1910

An die 100 Preussische Akademie der Künste Berlin Klasse in \_\_\_\_\_  
u. U. an die \_\_\_\_\_ Klasse in \_\_\_\_\_

Berlin 1. Juli 1911

Titelbuch \_\_\_\_\_ Seite \_\_\_\_\_ Nr. \_\_\_\_\_  
Beamtenliste Seite \_\_\_\_\_ Nr. \_\_\_\_\_

Johann Dietrich  
Dr. 1. H. 1.  
1911



| 1 | 2                                       | 3   | 4       | 5                                      |
|---|---|---|---------|--|
|   |   | Monatsbezüge<br>ab 1. 9.<br>19 30<br>örtlicher Sonder-<br>zuschlag<br>5. 10.<br>RM RM RM RM |         | Bemerkungen                            |
| a | Grundgehalt . . . . .                   | 635   |         |  |
| b | Wohnungsgeldzuschuß . . . . .           | 132   |         |  |
| c | Kinderbeihilfe (Kindergulage) . . . . . |   |         |  |
| d | Örtlicher Sonderzuschlag . . . . .      | 10 47   |         |  |
| e | Ruhegehaltfähige Zulage . . . . .       |   |         |  |
| f |   |   |         |  |
| g |   |   |         |  |
| h |   |   |         |  |
| i | zusammen . . . . .                      | 829 40  |         |  |
| k | Ab: gesetzliche Kürzung . . . . .       | 46 59   |         | Soll für das<br>Rechnungsjahr<br>RM RM |
| l |   |   |         |  |
| m | bleiben [i - (k + l)] . . . . .         | 780 41  | 1309 42 |  |

| 6  | 7             | 8            | 9                                    |
|--|---------------|--------------|--------------------------------------|
| Kinderbeihilfen<br>für die Kinder<br>(Rufname) | geboren<br>am | Betrag<br>RM | Kurze Bezeichnung<br>der Veränderung |
|  |               |              |                                      |
|  |               |              |                                      |
|  |               |              |                                      |
|  |               |              |                                      |
|  |               |              |                                      |
|  |               |              |                                      |
|  |               |              |                                      |
|  |               |              |                                      |
|  |               |              |                                      |

Preussische Akademie der Künste

Berlin, den 14. Januar 1934

## Rechnungsjahr 1934

Verrechnungsstellen: Kap. 11 Tit. 1 (umstehend),

Kap. 11 Tit. 1 (umstehend),

des Ordentlichen Haushalts der Preussischen Akademie der Künste  
und der Hilfsstellen für wissenschaftliche Zwecke

## Auszahlungsanordnung

über die veränderten Dienstbezüge eines planmäßigen Beamten.

| 1              | 2                                    | 3         | 4                                  | 5  | 6   | 7  |
|----------------|--------------------------------------|-----------|------------------------------------|--|---|--|
| Des Empfängers |                                      |           | Ortsklasse<br>des Dienst-<br>ortes | Be-<br>lo-<br>gung-<br>stufen-<br>gruppe | Ein-<br>gereicht in<br>Be-<br>lo-<br>gung-<br>stufen-<br>gruppe | Familienstand<br>verheiratet,<br>verwitwet,<br>ledig |
| Name           | Amtsbezeichnung                      | Dienstort |                                    |  |   |  |
| Ernst Curtius  | Präsident, v. d. Preuss. Akad. d. K. | Berlin    | 5                                  | 1. 9. 33                                 | 4. 5  | verh.  |

Festgestellt:

Regierungs-  
Akademieoberinspektor

Die umstehend aufgeführten Monatsdienstbezüge sind von dem daselbst angegebenen Zeitpunkt an zu zahlen und, wie angegeben, zu verrechnen.

Dr. Lohmann

An die Preussische Akademie der Künste

u. U. an die Preussische Akademie der Künste

Titelbuch Seite Nr. Beamtenliste Seite Nr.

| 1 | 2                                       | 3  | 4 | 5  |
|---|---|--|---|--|
|   |   | Monatsbezüge<br>ab 19. 47<br>örtlicher Sonder-<br>zuschlag<br>d. d. S. |   | Bemerkungen                              |
| a | Grundgehalt . . . . .                   | 65   |   |  |
| b | Wohnungsgeldzuschuß . . . . .           | 192  |   |  |
| c | Kinderbeihilfe (Kindergulage) . . . . . |  |   |  |
| d | Örtlicher Sonderzuschlag . . . . .      | 40 45  |   |  |
| e | Ruhegehaltsfähige Zulage . . . . .      |  |   |  |
| f |   |  |   |  |
| g |   |  |   |  |
| h |   |  |   |  |
| i | zusammen . . . . .                      | 827 45   |   |  |
| k | Ab: gelegliche Kürzung . . . . .        | 49 64  |   | Soll für das<br>Rechnungsjahr<br>AK   PK |
| l |   |  |   |  |
| m | bleiben [i - (k + l)] . . . . .         | 227 64   |   | 8507 81                                  |

| 6  | 7             | 8            | 9                                    |
|--|---------------|--------------|--------------------------------------|
| Kinderbeihilfen<br>für die Kinder<br>(Nufname) | geboren<br>am | Betrag<br>AK | Kurze Bezeichnung<br>der Veränderung |
|  |               |              |                                      |
|  |               |              |                                      |
|  |               |              |                                      |
|  |               |              |                                      |
|  |               |              |                                      |
|  |               |              |                                      |
|  |               |              |                                      |
|  |               |              |                                      |
|  |               |              |                                      |

# Rechnungsjahr 1940

Berechnungsstellen: Kap 167B Tit. 1 (umstehend),  
Kap. Tit. (umstehend)

der Rechnung der Meisterrateliere für die bildenden Künste und  
der Meisterschulen für musikalische Komposition

## Ausgabeanweisung

über die veränderten Dienstbezüge eines planmäßigen Beamten.

| 1              | 2  | 3         | 4                                  | 5                               | 6   | 7  |
|----------------|--|-----------|------------------------------------|---------------------------------|---|--|
| Des Empfängers |  |           | Ortsklasse<br>des Dienst-<br>ortes | Befol-<br>dungs-<br>dienstalter | Ein-<br>gereicht in<br>Besol-<br>dungs-<br>gruppe | Familienstand<br>(verheiratet,<br>verwitwet,<br>ledig) |
| Name           | Amtsbezeichnung                            | Dienstort |                                    |                                 |   |  |
| Hommel, Conrad | Professor<br>Meisterratelier-<br>vorsteher | Berlin    | S                                  | 1.9.<br>1938                    | H 1b  | verh.  |

Feststellung:

Die umstehend aufgeführten Monatsdienstbezüge sind von dem baselbst angegebenen  
Zeitpunkt an zu zahlen und, wie angegeben, zu verrechnen.

Der Präsident  
Im Auftrage

Ab dem 1. 1. 1941  
Registrierungs-

An die Akademie - kasse in Berlin C 2  
u. U. an die kasse in

Titelbuch Seite Nr. Beamtenliste Seite Nr.



# Staatliche Hochschule für bildende Künste

Berlin-Charlottenburg 2, Hardenbergstraße 33. Fernruf 31 00 11

3. September 1940

55/03

An die  
Preussische Akademie der  
Künste  
B e r l i n 2  
Unter den Linden 3



Auf das Schreiben vom 29. v.M. -Tgb.Nr. 844- teile ich er-  
gebenst mit, daß ich Herrn Prof. Hommel die alte Aula von  
Mitte Oktober bis Ende März zur Verfügung gestellt habe. Ich  
hatte ihm zunächst das für Prof. Spiegel hergerichtete und  
noch nicht bezogene Atelier Raum Nr. 192 angeboten, Prof.  
Hommel zieht jedoch die alte Aula mit Rücksicht auf das dort  
vorhandene gedämpfte Tageslicht dem Spiegel'schen Atelier vor.  
Sollte die Hochschule die alte Aula im kommenden Winterseme-  
ster dringend benötigen, hat Prof. Hommel sich bereit erklärt,  
alsdann in den Raum 192, falls er bis dahin von Prof. Spiegel  
noch nicht belegt sein sollte, umzuziehen.

Heil Hitler!  
Der kommissarische Direktor

*Wey Rippmann*

*G. Prof. Dr. Kewitz  
f. H. Hommel*

*Alm. 5. IX*

*Gerden  
Kamp*

*4. 9. 40  
Berlin, Dr. H. Kewitz  
f. H. Hommel  
f. H. Hommel  
f. H. Hommel*

P.A.



29. August 1940

J. Nr. 844

Sehr geehrter Herr Direktor!

Herr Professor Conrad Hommel hat neben einigen grossen Führer-Bildnissen für verschiedene Ministerien ein grosses Bild im Ausmass von ungefähr 4 - 5 m "Der Führer mit seinem engeren Stabe bei der Beratung kriegerischer Operationen an der Karte stehend" zu malen und benötigt hierfür dringend einen grösseren Arbeitsraum, da weder das Dienstatelier, das er als Meister innehat, noch sein kleineres Privatatelier für diese Aufgaben ausreichend sind. Die Akademie der Künste und Herr Professor Hommel würden Ihnen zu grossem Dank verpflichtet sein, wenn Sie einen gut belichteten, grösseren Raum der Hochschule für einige Zeit zur Verfügung stellen würden. Jedenfalls befürwortet die Akademie der Künste den Wunsch des Herrn Professors Hommel wärmstens und bittet ihn freundlichst direkt zu be-  
scheiden.

Heil Hitler!

Der Präsident

Im Auftrage

An den  
Herrn Kommissarischen Direktor  
der Staatlichen Hochschule für  
bildende Künste  
Herrn Professor Kutschmann  
Bln-Charlottenburg 2  
Hardenbergstr. 33

P.A. Gammal)



29. August 1940

J. Nr. 844 II

Sehr verehrter Herr Professor,

Ihren Wünsche entsprechend haben wir uns mit dem Herrn Direktor der Hochschule für bildende Künste wegen Überlassung eines grösseren Raumes für einige Zeit an Sie in Verbindung gesetzt, die Erfüllung Ihres Wunsches wir-stens befürwortet und gebeten, den Bescheid direkt an Sie gelangen zu lassen. Vor Absendung unseres Schreibens ha-ben wir versucht, uns über die in der Hochschule vorhande-nen Raum-Möglichkeiten zu unterrichten und erfahren, dass wohl nur die umgebaute alte Aula in Betracht kommen würde. Wir hoffen, dass das Licht in diesem Raum einigermaßen günstig sein wird.

Heil Hitler!

Der Präsident

Im Auftrage

Herrn

Professor Conrad Hommel

Bln-Charlottenburg 9

Eichenallee 4 - 6



24  
Akademisch. Konsil.  
Nr. 1124 - 3 NOV.

Prof. Leonard Goumme

Angabe über Konfirmation

Wegang  
eingetrag. 2/11. Letz.

U. Bleib. d. 13. 12. 29

für den Personal-Notizen.

D. Preis

h.

Am

PA.

## Anzeige über Verheiratung

Am 6 August 1939 habe ich mit der Barbara von Kalkreuth

geborenen ..... religiöses Bekenntnis: evang  
 geboren in Hackpfeife am 18. 4. 05,

die Ehe geschlossen  
~~an~~ ~~geschlossen~~

Nähere Angaben über die Abstammung meine Ehefrau  
~~Chemannes~~

## Eltern:

Name des Vaters v. Kalkreuth  
 Vornamen .....  
 Stand und Beruf Rittmeister  
 Geburtsort, -tag, -monat und -jahr 4. VII 1873 Schwedt/O.  
 Sterbeort, -tag, -monat und -jahr 16. IV 23  
 Religiöses Bekenntnis (auch ein früheres) .... evang  
 Verheiratet in Baleu  
 am 11. 8. 1902  
 Geburtsname der Mutter von Rohr  
 Vornamen Anna  
 Geburtsort, -tag, -monat und -jahr 5. XII 83  
 Sterbeort, -tag, -monat und -jahr Hackpfeife 16. VI 1923  
 Religiöses Bekenntnis (auch ein früheres) .....

## Großeltern:

Name des Großvaters (väterlicherseits) v. Kalkreuth  
 Vornamen Adolf  
 Stand und Beruf Rittmeister  
 Geburtsort, -tag, -monat und -jahr 22. II 46. Heringergrube  
 Sterbeort, -tag, -monat und -jahr 1. III 1920 Hackpfeife  
 Religiöses Bekenntnis (auch ein früheres) .... evang

Geburtsname der Großmutter (väterlicherseits) .. *Gräfin v. Kalkreuth*  
 Vornamen .. *Katharina*  
 Geburtsort, -tag, -monat und -jahr .. *5. Okt 47 Hackelsühl*  
 Sterbeort, -tag, -monat und -jahr .. *4. II 1919*  
 Religiöses Bekenntnis (auch ein früheres) .. *evang*  
 Name des Großvaters (mütterlicherseits) .. *von Rohr*  
 Vornamen .. *Grass, Karl*  
 Stand und Beruf .. *Landwirtsch.*  
 Geburtsort, -tag, -monat und -jahr .. *8. III 49 Wulkow*  
 Sterbeort, -tag, -monat und -jahr .. *Dez 1933 Gütten.*  
 Religiöses Bekenntnis (auch ein früheres) .. *evang*  
 Geburtsname der Großmutter (mütterlicherseits) .. *von Globig*  
 Vornamen .. *Henriette*  
 Geburtsort, -tag, -monat und -jahr .. *1. XI 34. Dresden*  
 Sterbeort, -tag, -monat und -jahr .. *Mai 1898*  
 Religiöses Bekenntnis (auch ein früheres) .. *evang*

Ich versichere, daß ich die vorstehenden Angaben nach bestem Wissen und Gewissen gemacht habe. Trotz sorgfältiger Prüfung sind mir keine Umstände bekannt, welche die Annahme rechtfertigen könnten, daß meine — *zukünftige* — Ehefrau — *Ghemann* — von jüdischen Eltern oder Großeltern abstammt. Ich weiß, daß ich bei wissentlich falschen Angaben die fristlose Entlassung, die Erklärung der Nichtigkeit der Ernennung oder ein Dienststrafverfahren mit dem Ziele der Entfernung aus dem Dienst zu gewärtigen habe.

*Berlin*, den *3. Nov.* 193*9*

*Conrad Hommel*  
 (Unterschrift)

26

25. Oktober 1939

----- 16 0414

*Fr. 3*  
 Sehr verehrter Herr Professor,

um den geltenden Bestimmungen zu genügen, muss ich Sie bitten, das beiliegende Formular für Ihre Frau Gemahlin gefälligst auszufüllen und der Akademie für Ihre Personalakten zurückzusenden.

Heil Hitler!

Der Präsident

Im Auftrage

Herrn

Professor Conrad Hommel

Bln-Charlottenburg 2

Hardenbergstr. 33

*Alu*



Geburtsname der Großmutter (väterlicherseits) .. *Gräfin v. Kalckreuth*  
 Vornamen ..... *Katharina*  
 Geburtsort, -tag, -monat und -jahr ..... *5. OT 47 Hackelsühl*  
 Sterbeort, -tag, -monat und -jahr ..... *4. II 1919*  
 Religiöses Bekenntnis (auch ein früheres) ..... *evang*  
 Name des Großvaters (mütterlicherseits) ..... *von Rohr*  
 Vornamen ..... *Grass, Karl*  
 Stand und Beruf ..... *Landwirtsch.*  
 Geburtsort, -tag, -monat und -jahr ..... *8. III 49 Wulkow*  
 Sterbeort, -tag, -monat und -jahr ..... *Dez 1933 Gütten.*  
 Religiöses Bekenntnis (auch ein früheres) ..... *evang*  
 Geburtsname der Großmutter (mütterlicherseits) ..... *von Globig*  
 Vornamen ..... *Henriette*  
 Geburtsort, -tag, -monat und -jahr ..... *1. XI 34. Dresden*  
 Sterbeort, -tag, -monat und -jahr ..... *Mai 1898*  
 Religiöses Bekenntnis (auch ein früheres) ..... *evang*

Ich versichere, daß ich die vorstehenden Angaben nach bestem Wissen und Gewissen gemacht habe. Trotz sorgfältiger Prüfung sind mir keine Umstände bekannt, welche die Annahme rechtfertigen könnten, daß meine — ~~zukünftige~~ — Ehefrau — ~~Ghemann~~ — von jüdischen Eltern oder Großeltern abstammt. Ich weiß, daß ich bei wissentlich falschen Angaben die fristlose Entlassung, die Erklärung der Nichtigkeit der Ernennung oder ein Dienststrafverfahren mit dem Ziele der Entfernung aus dem Dienst zu gewärtigen habe.

*Bueris*, den *3. Nov.* 193*9*

*Conrad Hommel*  
 (Unterschrift)

26

25. Oktober 1939

----- 16 0414

*Am 3*  
 Sehr verehrter Herr Professor,

um den geltenden Bestimmungen zu genügen, muss ich Sie bitten, das beiliegende Formular für Ihre Frau Gemahlin gefälligst auszufüllen und der Akademie für Ihre Personalakten zurückzusenden.

Heil Hitler!

Der Präsident

Im Auftrage

Herrn

Professor Conrad Hommel

Bln-Charlottenburg 2

Hardenbergstr. 33

*Am*

Herrn

Professor Dr. Amersdorffer

ergebenst vorgelegt.

Professor H o m m e l hat s.Zt. für seine damalige verlobte  
Frä. Erika D a n n h o f f die arische Abstammung nachgewiesen, sich  
aber inzwischen mit Barbara von K a l c k r e u t h verheiratet.  
Soll er aufgefordert werden, die arische Abstammung auch für seine  
jetztige Frau nachzuweisen.

Wahr 23/10

29. November 1939

J. Nr. 1216

Sehr geehrter Herr Professor,

die Ihnen bestimmungsgemäss zustehende Umzugskosten-  
vergütung ist auf insgesamt 839,30 RM festgestellt worden.  
Wir haben die Hauptkasse der Preussischen Bau- und Finanz-  
direktion angewiesen, diesen Betrag auf Ihr Konto bei der  
Commerz- und Privatbank, Depka C, Unter den Linden 19, zu  
überweisen. Bei der Errechnung des erstattungsfähigen Be-  
trages konnten die Versicherungsprämien für die Gemälde und  
den Gobelin nach den Vorschriften der Preussischen Umzugs-  
kostenbestimmungen nur bis zur Höhe von 3 v. H. berücksich-  
tigt werden, sodass von der Rechnung des Spediteurs Rehm  
( 603,30 RM ) nur 593.30 RM erstattet werden konnten.

Heil Hitler!

Der Präsident

Im Auftrage

Herrn

Professor Konrad H o m m e l

Bln-Charlottenburg 2

Hardenbergstr. 33

PA

7. Nr. 1186

*Leitung*

29

Anlage 2

~~Zu Teil II Nr. 92, 93, 94, 95, 96, 97, 98, 99, 100, 101, 102, 103, 104, 105, 106, 107, 108, 109, 110, 111, 112, 113, 114, 115, 116, 117, 118, 119, 120, 121, 122, 123, 124, 125, 126, 127, 128, 129, 130, 131, 132, 133, 134, 135, 136, 137, 138, 139, 140, 141, 142, 143, 144, 145, 146, 147, 148, 149, 150, 151, 152, 153, 154, 155, 156, 157, 158, 159, 160, 161, 162, 163, 164, 165, 166, 167, 168, 169, 170, 171, 172, 173, 174, 175, 176, 177, 178, 179, 180, 181, 182, 183, 184, 185, 186, 187, 188, 189, 190, 191, 192, 193, 194, 195, 196, 197, 198, 199, 200, 201, 202, 203, 204, 205, 206, 207, 208, 209, 210, 211, 212, 213, 214, 215, 216, 217, 218, 219, 220, 221, 222, 223, 224, 225, 226, 227, 228, 229, 230, 231, 232, 233, 234, 235, 236, 237, 238, 239, 240, 241, 242, 243, 244, 245, 246, 247, 248, 249, 250, 251, 252, 253, 254, 255, 256, 257, 258, 259, 260, 261, 262, 263, 264, 265, 266, 267, 268, 269, 270, 271, 272, 273, 274, 275, 276, 277, 278, 279, 280, 281, 282, 283, 284, 285, 286, 287, 288, 289, 290, 291, 292, 293, 294, 295, 296, 297, 298, 299, 300, 301, 302, 303, 304, 305, 306, 307, 308, 309, 310, 311, 312, 313, 314, 315, 316, 317, 318, 319, 320, 321, 322, 323, 324, 325, 326, 327, 328, 329, 330, 331, 332, 333, 334, 335, 336, 337, 338, 339, 340, 341, 342, 343, 344, 345, 346, 347, 348, 349, 350, 351, 352, 353, 354, 355, 356, 357, 358, 359, 360, 361, 362, 363, 364, 365, 366, 367, 368, 369, 370, 371, 372, 373, 374, 375, 376, 377, 378, 379, 380, 381, 382, 383, 384, 385, 386, 387, 388, 389, 390, 391, 392, 393, 394, 395, 396, 397, 398, 399, 400, 401, 402, 403, 404, 405, 406, 407, 408, 409, 410, 411, 412, 413, 414, 415, 416, 417, 418, 419, 420, 421, 422, 423, 424, 425, 426, 427, 428, 429, 430, 431, 432, 433, 434, 435, 436, 437, 438, 439, 440, 441, 442, 443, 444, 445, 446, 447, 448, 449, 450, 451, 452, 453, 454, 455, 456, 457, 458, 459, 460, 461, 462, 463, 464, 465, 466, 467, 468, 469, 470, 471, 472, 473, 474, 475, 476, 477, 478, 479, 480, 481, 482, 483, 484, 485, 486, 487, 488, 489, 490, 491, 492, 493, 494, 495, 496, 497, 498, 499, 500, 501, 502, 503, 504, 505, 506, 507, 508, 509, 510, 511, 512, 513, 514, 515, 516, 517, 518, 519, 520, 521, 522, 523, 524, 525, 526, 527, 528, 529, 530, 531, 532, 533, 534, 535, 536, 537, 538, 539, 540, 541, 542, 543, 544, 545, 546, 547, 548, 549, 550, 551, 552, 553, 554, 555, 556, 557, 558, 559, 560, 561, 562, 563, 564, 565, 566, 567, 568, 569, 570, 571, 572, 573, 574, 575, 576, 577, 578, 579, 580, 581, 582, 583, 584, 585, 586, 587, 588, 589, 590, 591, 592, 593, 594, 595, 596, 597, 598, 599, 600, 601, 602, 603, 604, 605, 606, 607, 608, 609, 610, 611, 612, 613, 614, 615, 616, 617, 618, 619, 620, 621, 622, 623, 624, 625, 626, 627, 628, 629, 630, 631, 632, 633, 634, 635, 636, 637, 638, 639, 640, 641, 642, 643, 644, 645, 646, 647, 648, 649, 650, 651, 652, 653, 654, 655, 656, 657, 658, 659, 660, 661, 662, 663, 664, 665, 666, 667, 668, 669, 670, 671, 672, 673, 674, 675, 676, 677, 678, 679, 680, 681, 682, 683, 684, 685, 686, 687, 688, 689, 690, 691, 692, 693, 694, 695, 696, 697, 698, 699, 700, 701, 702, 703, 704, 705, 706, 707, 708, 709, 710, 711, 712, 713, 714, 715, 716, 717, 718, 719, 720, 721, 722, 723, 724, 725, 726, 727, 728, 729, 730, 731, 732, 733, 734, 735, 736, 737, 738, 739, 740, 741, 742, 743, 744, 745, 746, 747, 748, 749, 750, 751, 752, 753, 754, 755, 756, 757, 758, 759, 760, 761, 762, 763, 764, 765, 766, 767, 768, 769, 770, 771, 772, 773, 774, 775, 776, 777, 778, 779, 780, 781, 782, 783, 784, 785, 786, 787, 788, 789, 790, 791, 792, 793, 794, 795, 796, 797, 798, 799, 800, 801, 802, 803, 804, 805, 806, 807, 808, 809, 810, 811, 812, 813, 814, 815, 816, 817, 818, 819, 820, 821, 822, 823, 824, 825, 826, 827, 828, 829, 830, 831, 832, 833, 834, 835, 836, 837, 838, 839, 840, 841, 842, 843, 844, 845, 846, 847, 848, 849, 850, 851, 852, 853, 854, 855, 856, 857, 858, 859, 860, 861, 862, 863, 864, 865, 866, 867, 868, 869, 870, 871, 872, 873, 874, 875, 876, 877, 878, 879, 880, 881, 882, 883, 884, 885, 886, 887, 888, 889, 890, 891, 892, 893, 894, 895, 896, 897, 898, 899, 900, 901, 902, 903, 904, 905, 906, 907, 908, 909, 910, 911, 912, 913, 914, 915, 916, 917, 918, 919, 920, 921, 922, 923, 924, 925, 926, 927, 928, 929, 930, 931, 932, 933, 934, 935, 936, 937, 938, 939, 940, 941, 942, 943, 944, 945, 946, 947, 948, 949, 950, 951, 952, 953, 954, 955, 956, 957, 958, 959, 960, 961, 962, 963, 964, 965, 966, 967, 968, 969, 970, 971, 972, 973, 974, 975, 976, 977, 978, 979, 980, 981, 982, 983, 984, 985, 986, 987, 988, 989, 990, 991, 992, 993, 994, 995, 996, 997, 998, 999, 1000~~

Rechnungsjahr 1939

Verbuchungsstelle: Einzelplan Kap. 168 Tit. 29 der fortdauernden Ausgaben des ordentl. Haushalts

## Umzugskostenrechnung

des Vorstehers eines akademischen Meisterateliers für Malerei, Professor Conrad Hommel, (Name)

von der Preussischen Akademie der Künste zu Berlin (Dienststelle)

über einen aus dienstlicher Veranlassung ausgeführten Umzug.

Festgestellt auf RM. Der Betrag ist in der Haushaltsüberwachungsliste mit RM. unter Nr. 10 und mit RM. unter Nr. 10 vermerkt.

(Name)

(Dienstbezeichnung)

Im Hinblick auf die förmliche Stellenanweisung vom 10 RM. über RM. gebucht bei Einzelplan Kap. 168 Tit. 29 der fortdauernden Ausgaben des ordentlichen Haushalts für das Rechnungsjahr 1939

Die Richtigkeit wird bescheinigt.

Die Hauptkasse der Preussischen Bau- und Finanzdirektion Kasse wird angewiesen, den Betrag mit RM. 200,- in Worten: hundertundachtzig RM. 20 RM. auszusahlen und, wie oben angegeben, als Haushaltsausgabe zu buchen. Der Betrag ist auf das Konto des Prof. Hommel bei der Landes- und Privatbank, Depote C, 18, unter dem Namen 18, zu überweisen.

Berlin, den 29. November 1939

An die Hauptkasse der Preussischen Bau- und Finanzdirektion in Berlin

Preussische Akademie der Künste

Dr. W. K. K. im Auftrag

(Raum für den Vermerk der Kasse bei Überweisung auf ein Konto)

Buchhalterei  
Haupttagebuch Nr.  
Kassenbuch Nr.  
Buchh. Tagebuch Nr.  
Titelbuch Seite Nr.

Empfangsbescheinigung

Betrag erhalten.

, den 19

(Unterschrift)

Anmerkung: Die umrahmten Teile sind von dem anfordernden Beamten nicht auszufüllen.

Nr. 153 RD. Umzugskostenrechnung (Düsseldorf 1939)

PA.

Festgestellt:

Rhademefinspektor

### 1. Begründung des Antrages.

1. Durch ~~Erlass~~ des Herrn Reichsministers für Wirtschaft, Ernährung und vom 7. September 1938  
gr. V. Nr. 1377 (b) — bin ich zum 1. September 1938 unter ~~Abmang~~ Berufung die das  
Beauftragung ~~alle~~ auf Lebenszeit ~~erfolgt einberufen~~ in mein  
angeordnet von (Ort und Dienststelle) Münchens

war ich genötigt, meine Wohnung innerhalb der politischen Gemeinde [für Lehrer: innerhalb des Schutverbundes] zu wechseln. ), berufen worden.

Ich habe den Umzug mit meinem Umzugsgut in der Zeit vom 10.-14.2.1939 (Umzug des Heliars) und vom 6. Oktober 1939 (Umzug der ~~Wohnung~~) ausgeführt.

9. Im Monat vor dem Tage, zu dem die Verlegung (Einberufung der Sitzung) angeordnet war, d. h. im Monat ..... 10....., sind meine Bezüge nach der Befolgung

~~gruppe ..... berechnet.~~

3. a) <sup>keine</sup> ~~Der~~ <sup>u. Nach</sup> Umzug ~~ist~~ ausgeführt worden

von München nach Berlin auf dem — Schienenweg — ~~Landweg~~ ~~Wasserweg~~

~~von~~ ~~nach~~ auf dem Schienenweg (Landweg Wasserweg)

b) Die Umzugsentfernung beträgt

| für die Strecken |        | <del>nach der beigefügten Karte — beil. Auszug der Reichsbahn — dem Reichstursbuch (Fahrplan Nr. 2)</del> | auf dem Landweg | auf dem Wasserweg |
|------------------|--------|---|-----------------|-------------------|
| von              | nach   | km  | km              | km                |
| München          | Berlin | lt. Fruchtfolge   | 074             | -                 |

Zusammen: 634 km

~~Die Entfernungen auf dem Land- oder Wasserweg sind aus der amtlichen Bescheinigung (Anlage~~  
~~aus der amtlichen Karte )~~ ..... ~~entnommen~~

4. (nur von unverheirateten Beamten mit eigenem Hausstand auszufüllen)

Ich bin geboren am 16. 2. 1883 (Eingetragene Nr. 10. 2. 39)

5. An dem unter 1 bezeichneten Tage war ich ~~verheiratet mit eigenem Hausstand~~ ~~unverheiratet,~~  
und ~~daher~~  
~~aber~~ einem verheirateten Beamten gleichzustellen, da ich

~~—verheiratet ohne eigenen Hausstand—unverheiratet mit eigenem Hausstand—unverheiratet ohne eigenen Hausstand—~~

6. ~~W~~einem jetzigen Umgang ist ein Umgang gleicher Art infolge ~~Verletzung~~ ~~Umgangs~~ ~~anordnung~~ \*) am ..... 19..... nicht \*) vorhergegangen.

\*) Nichtzutreffendes ist zu streichen.

II. Berechnung:  $\Delta m_{293}$  kontrollmäßig, da gemäß Teil I (H. 22 A) 2) Prüf. Ber. bis zur Höhe der

1. (für verheiratete und ihren gleichgestellten Paars mit eigenem Hausland)  
Umsatzsteuerrückzahlung nach § 11 Abs. 1a UStG, entnommen aus Art. 1 BrI & BrII  
desa. Körperschaftsteuergesetz (Art. 1a Abs. 1 Nr. 12 des St. B. 1990, d. 1990)  
Umsatzsteuerrückzahlung nach § 11 Abs. 1a UStG (Art. 1a Abs. 1 Nr. 12 des St. B. 1990, d. 1990)

2. (für verheiratete Beamte ohne eigenen Hausstand)  
Umzugskostenentschädigung 20 v. Hundert des Grundbetrages nach § 4 Abs. 1b UG.  
Beförderungsauslagen nach § 4 Abs. 1b UG (zusammengestellt mit Belegen  
auf Anlage .....)

Umzugsauslagen nach § 5 Abs. 1 Nr. 1 UStG. (zusammengestellt mit Belegen auf Anlage.....)<sup>1)</sup>

3. (für unverheiratete Beamte mit eigenem Hausstand)  
— 50 — 30 —<sup>1</sup>) vom Hundert der Umzugskostenentschädigung nach § 4 Abs. 1c UG;  
nach Anl. 1 PrUKBst. beträgt die volle Entschädigung ..... RM, mithin  
oder

50 vom Hundert der Umzugskostenentschädigung nach § 5 Abs. 1b UfG.)

4. (für unverheiratete Beamte ohne eigenen Hausstand)  
Umzugsauslagen nach § 4 Abs. 1d — § 5 Abs. 1e UG. — \*) (zusammengestellt  
mit Belegen auf Anlage \_\_\_\_\_)

5. (für besondere Fälle)  
ermäßigte Umzugskostenentschädigung gemäß § 4 Abs. 4 UG. und Teil II Nr. 3  
Abs. 2 BrLUG.

Umzugsauslagen beim Trageumzug nach § 5 Abs. 2 UfG. (zusammengestellt mit Belegen auf Anlage \_\_\_\_\_)

Zuschlag von 10 vom Hundert der Umzugskostenentschädigung nach § 4 Abs. 3  
— § 5 Abs. 1 Schlusssatz lit. c. —)

Zusatz nach § 7 UrG. (Zusammenstellung der Auslagen mit Belegen auf Anlage .....), genehmigt durch Verfügung de .....

6. Reisekostenvergütung des Beamten nach anliegender Reisekostenrechnung (Anl. <sup>4</sup>...)

~~7. Einfügen für die Jahrgarten für~~

a) Ehefrau

b) Kinder (Name und Alter)

c) sonstige Verwandte (Name und Verwandtschaftsverhältnis)

d) Hausangestellte (Name und Art der Stellung)

Zusammen für ..... Fahrzeugarten ..... Klasse  
je ..... R.H. = . . . . .

|       |            |       |                  |
|-------|------------|-------|------------------|
| ..... | Fahrtarten | ..... | Klasse           |
| ..... | je         | ..... | R.R. = . . . . . |

Dazu:  
für die Strecke von ..... nach .....  
(Eis- oder Schnellzugszuschlag)

Stud je .....  $R.H = \dots\dots\dots$   
 Stud je .....  $R.H = \dots\dots\dots$

|                   |            |        |       |
|-------------------|------------|--------|-------|
| Platzartengebühr: | Stück je   | R.M. = | ..... |
|                   | Gültig in: | R.M.   | ..... |

Zur Zeit der Ausführung des Umzugs erhielt ich Grundgehalt aus Besoldungsgruppe

Seite

<sup>1)</sup> Nichtzutreffendes ist zu streichen.

| Betrag                |                       |
|-----------------------|-----------------------|
| <i>R<sub>1</sub>K</i> | <i>R<sub>2</sub>H</i> |

836 80

53 -

889 8



$$\begin{array}{r} 593,30 = \\ 243,50 \\ \hline 836,80 \end{array}$$



Zahlstelle: Hauptkasse der Preussischen Staat- und  
Kassen-Finanzverwaltung in Berlin.

(Nichtzutreffendes ist zu streichen!)

Rechnungsjahr 193<sup>9</sup>

Angewiesen mit Zusammenstellung

vom 193 Nr.

Verbuchungsstelle: Kapitel 161 Titel 28

## Reisefostenrechnung

des Vorstehers des akademischen Meistertellers für Malerei an der Preussischen Akademie der Künste zu Berlin über die mit Genehmigung auf  
Anordnung Ansuchen des Professor Conrad Hommel über die ausföhrlich vom seiner Anweisung 193 Nr.  
ausgeföhrte Dienstreise.

| Jahr,<br>Tag,<br>Monat<br>der<br>Reise | Zeit-<br>punkt<br>a) des<br>Eintritts<br>b) der<br>Been-<br>digung<br>der Reise | Reiseweg<br>Art der Ausführung der Reise,<br>Beginn, Beendigung und Erläuterung des Dienstgeschäfts<br>(Beförderungsmittel, von Amts wegen<br>unentgeltlich gewährte Tagesverpflegung<br>oder Unterkunft usw.)                              | Zahl der Tage   |  | Fahrkosten   |   |                      |             |    |                   |                   | Reisen-<br>kosten |                   |
|--|---|---|-----------------|--|--|---|----------------------|-------------|----|-------------------|-------------------|-------------------|-------------------|
|  |   |   | mit<br>Tagegeld | - bei<br>Sonder-<br>föhrung<br>mit<br>Tagegeld | a) Fahr-<br>tarif<br>b) Flug-<br>schein<br>c) Zeit-<br>tarif | a) Zu-<br>schüsse<br>für<br>E-, D-,<br>FD-Böge<br>b) Platz-<br>tarif<br>c) Gepäck | Zu-<br>und<br>Abgang | Lombocredit | km | Reisen-<br>kosten | Reisen-<br>kosten | Reisen-<br>kosten | Reisen-<br>kosten |
|  |   |   |                 |  |  |   |                      |             |    |                   |                   |                   |                   |
| 1                                      | 2   | 3   | 4*) 5*)         | 6**) 7**)                                      | 8  | 9   | 10                   | 11          | 12 | 13                | 14                | 15                | 16                |
| 1938                                   | September   | Fahrt zum Dienstantritt von München nach Berlin<br>anlässlich der Beförderung zum Meistertellererstversteher gemäß<br>Erlass des Herrn Reichsministers für Wissenschaft, Erziehung und<br>Volkshochbildung vom 2.9.1938 - V. Nr. 1377 (6) - | 1               | -  | -  | 38  | -                    | 5           | -  | -                 | -                 | -                 | -                 |
| Zusammen:                              |   |   | 1               | -  | -  | 38  | -                    | 5           | -  | -                 | -                 | -                 | -                 |

Buchhalterei  
Haupttagebuch Nr.  
Kassenbuch Nr.  
Buchh. Tagebuch Nr.  
Titelbuch Seite Nr.

Ich beziehe Grundgehalt ~~Stellen-Grundvergütung~~ nach der Besoldungsgruppe C 2 ~~Vergütungs-~~  
gruppe ID. II mit einer Ruhegehaltfähigen Zulage von ~~RM~~ jährlich sowie täglich  
~~RM~~ Beschäftigungsreisegeld Beschäftigungstagesgeld Trennungsschädigung. Für die  
Unterkunft am neuen Dienstort habe ich täglich ~~RM~~ zu zahlen. Ich habe für die Zeit  
vom bis 193 eine Mehrkarte Bezirkskarte Klasse der Reichsbahn  
zum Preise von ~~RM~~ gelöst. In Rechnung gestellt sind nur die Beträge, die für Einzel-  
fahrten Klasse hätten gezahlt werden müssen. Die Summe der für die vorbezeichnete Zeit ange-  
forderten ~~Geldleistungen~~ dieser Art übersteigt nicht den Betrag der Mehrkarte ~~Reichsbahn-~~

- Anmerkungen:  
\*) Zu Spalten 4 u. 5. Werden volles Tagesgeld und Übernachtungsgeld nicht gewährt, so ist der zu zahlende Teil mit einem Dezimalbruch (z. B. 0,25) einzutragen.  
In Spalten 4 und 5 kommen auch zum Ansatz Teile des Tagesgeldes und Übernachtungsgeldes bei unentgeltlich gewährter Tagesverpflegung und Nachtunterkunft, für Schlafwagen-  
und Kabinennutzung sowie Bezirksreisegeld und Bezirksübernachtungsgeld.  
\*\*) Zu Spalten 6 u. 7.  
I. Hier kommen zum Ansatz:  
a) Tage mit Auslandstagesgeld (z. B. 0,7 Ausl. B. d. d. Auslandstagesgeld nach Ländergruppe B) - nur Spalte 6 -;  
b) Tage mit ermäßigtem Tagesgeld und Übernachtungsgeld nach Teil I § 12 Abs. 1 Pr. R. d. B. (z. B. 3 erm. zu 9 RM);  
c) Tage mit Beschäftigungsreisegeld und Beschäftigungstagesgeld nach Teil I § 12 Abs. 2 und Teil IV Pr. R. d. B. (z. B. 7 B. zu [7 + 5] = 12 RM  
[Tagesgeld und Übernachtungsgeld getrennt angegeben], 14 B. zu 5 RM - nur Spalte 6 -;  
II. Deutschvermittlung und Auswärtensschädigung nach Teil I § 13 Abs. 1 Pr. R. d. B. sind besonders abzurechnen.  
III. Für die Bewilligung eines Zuschusses nach Teil I § 16 Pr. R. d. B. bedarf es eines besonderen Antrages.  
Nr. 152 RM. Reisefostenrechnung - halbe Bogen - (Düsseldorf 1938).

# Kostenberechnung.

|   |   |                   |    |        |    |      |   |  |  | Betrag |      |
|---|---|-------------------|----|--------|----|------|---|--|--|--------|------|
|   |   |                   |    |        |    |      |   |  |  | R.M.   | Rpf. |
| I. a)   | Lagegeld  | nach Spalte 4 für | A  | Tag zu | 10 | R.M. | - |  |  | 10     | -    |
| b)  | Übernachtungsgeld                                     | nach Spalte 5     | "  | "      | "  | "    | " |  |  |        |      |
| II. a)  | Lagegeld  | nach Spalte 6     | "  | "      | "  | "    | " |  |  |        |      |
| b)  | Übernachtungsgeld                                     | nach Spalte 7     | "  | "      | "  | "    | " |  |  |        |      |
| III. a)   | Fahrtkosten   | nach Spalte 9     |    |        |    |      |   |  |  | 38     | -    |
| b)  | "   | "                 | 10 |        |    |      |   |  |  | 5      | -    |
| c)  | "   | "                 | 11 |        |    |      |   |  |  |        |      |
| d)  | Landwegstreden  | nach Spalte 12    |    |        |    |      |   |  |  |        |      |
|   | mit unentgeltlich gestelltem Fahrrad oder Kraftrad    |                   |    | km zu  | 5  | Rpf. |   |  |  |        |      |
|   | zu Fuß oder mit eigenem Fahrrad oder Kraftrad         |                   |    | km zu  | 10 | "    |   |  |  |        |      |
|   | mit gemietetem Fuhrwerk oder gemietetem Kraftfahrzeug |                   |    | km zu  | "  |      |   |  |  |        |      |
|   | mit eigenem Kraftwagen                                |                   |    | km zu  | "  |      |   |  |  |        |      |
|   | mit Kraftwagen eines anderen Beamten                  |                   |    | km zu  | 3  | "    |   |  |  |        |      |
| IV.   | Nebenkosten   | nach Spalte 13    |    |        |    |      |   |  |  |        |      |
| Zusammen  |   |                   |    |        |    |      |   |  |  | 53     | -    |
| Hiervon ab $\frac{1}{3}$ des Beschäftigungstagegeldes für bis mit je R.M. |   |                   |    |        |    |      |   |  |  |        |      |
| der Trennungsentfädigung . . . . . Bleiben                                |   |                   |    |        |    |      |   |  |  |        |      |
| Als Abschlag sind bereits ausgezahlt                                      |   |                   |    |        |    |      |   |  |  |        |      |
| Mit hin noch auszuführen wieder einzuziehen                               |   |                   |    |        |    |      |   |  |  | 53     | -    |

Ich versichere pflichtgemäß, daß mir die vorstehend unter III und IV aufgeführten Auslagen wirklich erwachsen sind.  
Ich bitte, den Betrag mir bar auszuzahlen auf folgendes Konto zu überweisen.

Berlin, den 29. 11. 1939

*Conrad Hommel*  
Professor, Vorsteher einer akademischen Meisterklasse für Malerei an der Preussischen Akademie (Name, Dienststellung und Behörde) der Künste

Die Richtigkeit nach Teil III Nr. 38 Abs. 3 PrARBest. bescheinigt

Festgestellt auf R.M.

den 193

(Bezeichnung der Behörde)

*W. G.*  
Akademischer Sekretär  
(Name, Dienststellung)

Die Richtigkeit wird nach Teil III Nr. 38 Abs. 3 PrARBest. bescheinigt.

Im Anschluß an die förmliche Kassenanweisung vom 193 Nr. über N. N., verbucht bei Kapitel Titel für das Rechnungsjahr 193 Die Kasse wird angewiesen, den vorbezeichneten Betrag von R.M. Rpf. auszuzahlen wieder einzuziehen in Worten: R.M. Rpf.

und, wie angegeben, als Haushaltsausgabe durch Rotabsetzen als Haushaltsentnahme zu buchen.

den 193

(Bezeichnung der Behörde)

An die Kasse

(Ort)

(Unterschrift)

Empfangsbescheinigung.  
Betrag erhalten

den

193

(Name)

PROFESSOR CONRAD HOMMEL

Berlin-Charlottenburg, 17. Nov. 1939  
Hardenbergstr. 33

An die  
Preussische Akademie der Künste

W 8, Unter den Linden 3

In Beantwortung Ihrer Zuschrift vom 4. Sept. d. Js. zu der ich erst heute komme, da ich die Kosten meines Gesamtumzuges erst heute anzugeben in der Lage bin, erlaube ich mir Ihnen mitzuteilen, daß bei meinem Atelierumzug Möbelstücke meiner Wohnung enthalten waren, da ich neben meinem Atelier in München eine kleine Wohnung unterhielt. Daraus erklärt sich auch die niedrige Summe für meinen Wohnungsumzug.

Ich lege eine Rechnung in doppelter Ausführung für diesen Wohnungsumzug bei, die Rechnungen für den ersten Umzug haben Sie schon bekommen.

Die jetzt gekommenen Möbel lagerten in München so lange und konnten mit dem ersten Transport nicht mitgeschickt werden, da ich ja hier noch keine Wohnung hatte.

Ich bitte Sie veranlassen zu wollen, daß mir der Betrag für die beiden Transporte auf mein Konto Dep. Kasse C bei der Commerz- und Privatbank, Berlin W 8, Unter den Linden 19, überwiesen wird. Die Rechnungen habe ich natürlich sofort bezahlen müssen.

Auf Ihre vorsorgliche Anfrage betr. Mitnahme der Ateliereinrichtung aus unterrichtlichen Gründen erlaube ich mir Ihnen mitzuteilen, daß eine gewisse Einrichtung selbstverständlich für Lehrzwecke unbedingt erforderlich ist.

Ich bin als Vorsteher einer Meisterklasse verpflichtet, meinen Schülern, die an sich schon sehr vorgeschrittene Maler sind,

sozusagen den Geist meiner Malerei zu übermitteln. Um dazu in der Lage zu sein, muß ich unbedingt meine künstlerische Atmosphäre in meinem Atelier herstellen, und ist es mir unmöglich in einem leeren Atelier mit nur einigen Staffeleien arbeiten zu können. Und gerade der Vorgang meiner Arbeit ist es ja, daß meine Schüler außer den Korrekturen in ihren Ateliers in dem meinen sehen sollen. Ich kann also Ihre Frage unbedingt klar und eindeutig dahin beantworten, daß ich eine gewisse Atelier-einrichtung in meinem hiesigen Atelier zu Lehrzwecken benötige. Die Einnahme eines anderen Standpunktes seitens des Ministeriums wäre mir vollkommen unverständlich.

Heil Hitler!

*Prof. Conrad Hommel*

# 33 GEBRÜDER WETSCH. MÜNCHEN

Spedition . Möbel-Transport . Verpackungs-Anstalt . Versandstelle für Reisegepäck und Kunstwerke

Umzüge von und nach allen Plätzen des In- u. Auslandes

Stadumzüge mittels Patent-Möbelwagen in jeder Größe

Telegrammadresse: Wetschepedition München

Fernruf: 55801, 55802, 55803, 55804 und 55805

Postscheckkonto: München Nr. 514

Büro: Bayerstraße 13, Ecke Zweigstraße

Bank-Konto: Nr. 30466, Deutsche Bank

Filiale München

Lagerhäuser und Ladehallen: am Hauptbahn-

hof, Arnulfstraße 71, Bayerstraße 28, Mallinger-

straße 34, Landsberger Straße 128

München 2 BS, Schließfach 308,

den 1. November 1939

## RECHNUNG

für Herrn Professor Conrad Hommel

Berlin Charlottenburg

Nr. 3492

Eichenallee 4-6

|              |    |   |   |        |
|--------------|----|---|---|--------|
| 1939<br>Okt. | 6. | 3 m Ladung Hausrat als Beiladung im Möbel-<br>wagen ab München bis Wohnung Berlin | „ | 240.-- |
|              |    | tarifliche Trinkgelder an die Leute   | " | 3.--   |
|              |    | Urkundensteuer  | " | - . 50 |
|              |    |   | „ | 243.50 |
|              |    |   |   | -----  |

Zahlungs- und Erfüllungsort München



4. September 39  
 16 0414  
 C 2, Unter den Linden 3

J.Nr. 518

W 529

Sehr geehrter Herr Professor,

zum Zwecke der endgültigen Regelung Ihrer Umzugskostenangelegenheit fragen wir hiermit an, ob Sie inzwischen ~~zunehmend~~ auch den Umzug Ihrer Wohnung nach Berlin durchgeführt haben. Da die Höhe der in den preussischen Umzugskostenbestimmungen festgelegten Tarifsätze erfahrungsgemäss hinter den tatsächlichen Aufwendungen für den Umzug einer Wohnung u n d eines Ateliers zurückbleiben, wird in jedem Falle die Beantragung eines besonderen Zuschusses erforderlich sein. Hierfür ist es aber wiederum nötig, die Kosten des gesamten Umzuges festzustellen. Aus diesem Grunde konnte auch bisher in der Angelegenheit der Erstattung der Umzugskosten für Ihr Atelier noch nichts veranlasst werden.

Gleichzeitig fragen wir auf Veranlassung des Ministeriums vorsorglich an, inwieweit nach Ihrer Auffassung die Mitnahme der Ateliereinrichtung aus unterrichtlichen Gründen unbedingt notwendig war.

Herrn

Professor Conrad H o m m e l  
 Bln-Charlottenburg 2  
 Hardenbergstr. 33

HeilHitler!  
 Der Präsident  
 Im Auftrage

*Alu.*

*Dr. Ludwig von B. Hermann  
 ist j. im Jange. 1. 12. 39*

1.12.39  
~~1.11.39~~  
~~1.10.39~~  
 Er.

Der Reichsminister  
für Wissenschaft, Erziehung  
und Volksbildung

V c Nr. 405.

Es wird gebeten, dieses Geschäftszeichen und den  
Gegenstand bei weiteren Schreiben anzugeben.

Berlin W 8, den 15. Mai 1939.  
Unter den Linden 69

Fernsprecher: 11 00 30  
Postfachkonto: Berlin 14408  
Reichsbank-Giro-Konto  
Postfach



Zum Bericht vom 18. Februar 1939 - 190 -.  
2 Anlagen.

Der Meisterateliervorsteher Professor Hommel kann zu den gesamten Kosten seines Umzuges von München nach Berlin eine Umzugskostenbeihilfe gem. Teil II A Nr. 22 (1 a) der PrUKBest. erhalten, also in Höhe der vollen Umzugskostenvergütung (Pauschale). Sofern diese zur Deckung der Umzugskosten nicht ausreichen sollte, besteht die Möglichkeit zur Gewährung eines Zuschusses nach Teil I § 7 a.a.O.

Ich ersuche, hiernach im Rahmen Ihrer Zuständigkeit das Erforderliche selbst zu veranlassen.

Sollten die Kosten, die aus der Mitnahme der Münchener Ateliereinrichtung nach Berlin entstanden sind, durch die Pauschale und durch einen etwaigen Zuschuß nicht gedeckt werden, so wäre, bevor hierfür eine Beihilfe bewilligt werden könnte, zu prüfen, inwieweit die Mitnahme der Ateliereinrichtung aus unterrichtlichen Gründen unbedingt notwendig war. Ich stelle anheim, diese Frage noch besonders zu klären und gegebenenfalls erneut zu berichten unter Angabe, welcher Betrag an Professor Hommel bestimmungsmäßig gezahlt worden ist und was ihm noch billigerweise zu erstatten wäre.

Im Auftrage  
gez. Hermann.

An  
den Herrn Präsidenten  
der Preussischen Akademie  
der Künste

in Berlin.



Beglaubigt.

*H. H. H.*  
Personalstempel

P.A.

Titelbuch Nr. \_\_\_\_\_  
Seite \_\_\_\_\_ Nr. \_\_\_\_\_

Preussische Akademie der Künste

Berlin, den 22. Juli 1939  
*allm 24/7*

# Rechnungsjahr 1939

Verrechnungsstellen: Kap. 167 B Tit. 1 (\_\_\_\_\_ umstehend),  
Kap. \_\_\_\_\_ Tit. \_\_\_\_\_ (\_\_\_\_\_ umstehend),  
des Ordentlichen Haushalts der Preussischen Akademie der Künste

## Auszahlungsanordnung

über die veränderten Dienstbezüge eines planmäßigen Beamten.

| 1              | 2                                | 3             | 4   | 5   | 6   | 7  |
|----------------|----------------------------------|---------------|---|---|---|--|
| Des Empfängers |                                  |               | Ordnungs-<br>klasse<br>des Dienst-<br>ortes | Be-<br>lo-<br>nungs-<br>dienst-<br>gruppe | Ein-<br>gereicht in<br>Be-<br>lo-<br>nungs-<br>gruppe | Familienstand<br>(verheiratet,<br>verwitwet,<br>ledig) |
| Name           | Amtsbezeichnung                  | Dienstort     |   |   |   |  |
| <u>Hommel</u>  | <u>Vorsitzer eines Akadem.</u>   | <u>Berlin</u> | <u>S</u>                                    | <u>1. A. 38</u>                           | <u>C 2</u>  |  |
| <u>Courad</u>  | <u>Meinungsleiter, Professor</u> |               |   |   |   |  |

Festgestellt:

*[Signature]*  
Regierungs-  
Akademiensekretär

Die umstehend aufgeführten Monatsdienstbezüge sind von dem daselbst angegebenen Zeitpunkt an zu zahlen und, wie angegeben, zu verrechnen.

Der Präsident

*[Signature]*  
J. A.

An die Kasse der Preussischen Akademie lasse in \_\_\_\_\_  
u. an die der Künste lasse in Berlin

Titelbuch \_\_\_\_\_ Seite \_\_\_\_\_ Nr. \_\_\_\_\_ Beamtenliste Seite \_\_\_\_\_ Nr. \_\_\_\_\_



| 1 | 2                                   | 3  | 4 | 5                                      |
|---|-------------------------------------|--|---|--|
|   |                                     | Monatsbezüge<br>ab 1.7.<br>1939<br>örtlicher Sonder-<br>zuschlag<br>b. d.<br>RN RN RN RN |   | Bemerkungen                            |
| a | Grundgehalt . . . . .               | 625 -  |   | Gemäß RdErl. d. RMfWEuV.               |
| b | Wohnungsgeldzuschuß . . . . .       | 132 -  |   | v. 12.7.39 - ZIIa Nr. 74/39 g.         |
| c | Kinderbeihilfe (Kinderzulage) . . . | - -  |   | (RdErl. v. 12.7.39 - A 4025-13817 IV.) |
| d | Örtlicher Sonderzuschlag . . . . .  | 18 75  |   |  |
| e | Ruhegehaltsfähige Zulage . . . . .  | 7  |   |  |
| f |                                     |  |   |  |
| g |                                     |  |   |  |
| h |                                     |  |   |  |
| i | zusammen . . . . .                  | 775 75   |   |  |
| k | Ab: gesetzliche Kürzung 15% - 7,5%  | 108 86   |   | Soll für das<br>Rechnungsjahr<br>RN RN |
| l |                                     |  |   |  |
| m | bleiben [i - (k + l)] . . . . .     | 666 89   |   | 7.863 06                               |

| 6  | 7             | 8            | 9                                    |
|--|---------------|--------------|--------------------------------------|
| Kinderbeihilfen<br>für die Kinder<br>(Rufname) | geboren<br>am | Betrag<br>RN | Kurze Bezeichnung<br>der Veränderung |
|  |               |              |                                      |
|  |               |              |                                      |
|  |               |              |                                      |
|  |               |              |                                      |
|  |               |              |                                      |
|  |               |              |                                      |
|  |               |              |                                      |
|  |               |              |                                      |

ab 1.7.39

----- 19. Mai 1939  
----- 16 0414  
O 2, Unter den Linden 3

B e s c h e i n i g u n g

Zum Zwecke der Vorlage beim Wehrbezirkskommando wird Herrn  
Professor Conrad H o m m e l - geboren 16. Februar 1883 -  
hiermit bescheinigt, dass er als Vorsteher eines akademischen  
Meisterateliers für Malerei bei der Preussischen Akademie  
der Künste im Beamtenverhältnis steht, dass weder Vorstrafen  
der ordentlichen bzw. der Partei-Gerichte noch Disziplinar-  
strafen bekannt geworden sind, sowie dass er seinen arischen  
Nachweis durch Vorlage der vorgeschriebenen Urkunden erbracht  
hat.

Der Präsident  
Im Auftrage

*Am*

*Nach Abz. Hand. 3*

18. Februar 1939

16 0414  
C 2, Unter den Linden 3

J. Nr. 190 II / *ab hq 20/2*

Sehr geehrter Herr Professor,  
im Besitze Ihres Schreibens vom 16. d. Mts. teilen wir Ihnen mit, dass wir die uns eingesandte Umzugskostenrechnung sowie den Frachtbrief an den Herrn Reichsminister für Wissenschaft, Erziehung und Volksbildung weitergeleitet haben, der die Erstattung dieser Kosten an Sie veranlassen wird.

Heil Hitler!  
Der Präsident  
Im Auftrage



Herrn  
Professor Conrad Hommel  
Bln-Charlottenburg 2  
Hardenbergstr. 33

PA.

18. Februar 1939

16 0414

C 2, Unter den Linden 3

*al. Schul*  
*18.2.39*

J. Nr. 190

Betr.: Umzugskosten des Meister-  
ateliervorstehers Profes-  
sors Conrad Hommel

- - - - -

Ohne Erlass

2 Anlagen

In der Anlage überreichen wir  
eine Rechnung der Firma Rehm, München,  
nebst Frachtbrief über die Kosten des  
Atelierumzuges des Meisterateliervor-  
stehers Professors Conrad H o m m e l  
von München nach Berlin mit der Bitte  
um Erstattung des Betrages an Professor  
Hommel. Da Professor Hommel den Umzug  
seiner Wohnung sowie seine eigene bzw.  
seiner Familie Reisekosten noch nicht  
nachgewiesen hat, haben wir zunächst  
von der Aufstellung einer Umzugskosten-  
rechnung abgesehen.

Der Präsident

Im Auftrage

*[Signature]*

An den

Herrn Reichsminister für Wissen-  
schaft, Erziehung und Volksbildung

B e r l i n W 8

23.2.1939 A 559

Umzugskosten Entschädigung

6.22

Professor Conrad Hommel

40  
Berlin, den 16.2.39  
Hardenbergstr. 33  
Hochschule

An die  
Preussische Akademie der Künste  
B e r l i n  
Unter den Linden 3



In der Einlage übersende ich Ihnen Rechnung des Spediteurs und Originalfrachtbrief über meinen Atelier-Umzug von München in mein Dienstatelier Berlin.

Ich bitte, die mir zustehenden Umzugskosten bei dem Reichsministerium für Unterricht und Erziehung erwirken zu wollen, falls Sie nicht in der Lage sind, mir diese zu ersetzen.

Heil Hitler!

*Prof. Conrad Hommel*

Anlagen: 1 Rechnung  
1 Frachtbrief.

P.A.

Donnell

655 Ken

Leupold's

Ch. Hall

Boston

1.693, - Ken

Leupold's



### Prof. Hommel geht nach Berlin

Professor Conrad Hommel, der bekannte Münchner Porträtmaler, wurde, wie schon mitgeteilt, vom Führer und Reichkanzler zum Vorfesher eines Meisterateliers für Malerei an der Preussischen Akademie der Künste ernannt.



Privataufnahme

Damit kommt wieder ein Münchner Künstler neben den schon dort wirkenden anderen als Lehrer an die Preussische Akademie. Hommel hat sich insbesondere als Porträtmaler einen Namen gemacht. Seine Bildnisse, die man am besten als repräsentative Porträts bezeichnen kann, haben alle eine bestimmte gesellschaftliche Haltung und zeichnen sich überdies auch durch

schlagende Charakteristik aus. Man konnte dies am besten in seinen im Vorjahre im Haus der Deutschen Kunst ausgestellten Bildnissen des Reichsbankpräsidenten Dr. Schacht, Generalfeldmarschall v. Mackensen wahrnehmen. Für beide Bildnisse hatte er auch den Lenbachpreis der Stadt München für das beste Porträt des Jahres erhalten. Hommel hat überdies auch noch Bildnisse von Reichspräsident v. Hindenburg, Generalfeldmarschall Göring und Reichsminister Goebbels geschaffen.

Der am 16. Februar 1883 in Mainz geborene Künstler hat sich an der Münchner Akademie bei Habermann gebildet und unternahm nach Abschluß seiner akademischen Studien Kunstreisen nach Italien und Frankreich. Als langjähriger Präsident der Münchner Secession und jahrelanges Mitglied der Ausstellungsleitung hat Hommel in München verdienstvoll gewirkt. Aber nicht nur in München allein bewährte er sich als hervorragender Organisator im Ausstellungswesen. Er hat auch verschiedene Male deutsche Kunst und Kunstinteressen im Ausland wirksam vertreten.

A. H.

Westfälische Neueste Nachrichten Bielefeld, 24. September 1938

Der Maler Prof. Hommel nach Berlin berufen.  
Der Führer und Reichskanzler hat den bekannten  
Münchener Porträtmaler Professor Konrad Hommel  
zum Vizepräsidenten eines Komitees für Malerei an  
der Preussischen Akademie der Künste in Berlin er-  
nannt. Professor Hommel hat u. a. Bildnisse von  
Reichspräsident von Hindenburg, Generalfeldmarschall  
Göring, Reichsminister Dr. Goebbels, Reichsbank-  
präsident Dr. Schacht und Generalfeldmarschall von  
Blomberg gemalt. Für die beiden zuletzt genannten  
Bildnisse erhielt er den Lenbachpreis für das beste  
Porträt des Jahres. Professor Hommel war viele  
Jahre Präsident der Münchener Secession.

PROFESSOR CONRAD HOMMEL

44

München  
U. d. d. 20. 10. 38  
18. Okt. 1938  
Zur  
Akademie der Künste  
No. 1174 / 1207 38

An die  
Preussische Akademie der Künste

Das Atelier am Prof. Pfannschmidt ist geräumt. Die  
Schülerateliers können jeweils binnen 1 Stunde ge-  
räumt werden.

Off. Koll.  
für Prof. Dr. v.  
Hommel  
als  
Lehrstuhl für  
Kunstgeschichte  
19. 10. 38

Baum  
H. v. W.

Ich glaube nun die  
Kündigung, dass ich Ende dieses  
Monats in Berlin sein werde, so  
es dahin mein Atelier geräumt  
sein wird. Wegen Aufnahme von  
Kunstern Räumung der Schüler-  
ateliers bei ich in Verhandlungen.  
Mein derzeitige Adresse war (war);  
bei Frau Ello Quast, Schreibung  
Frieden v. Heim 6 I.

Heil Hitler!

Conrad Hommel

P.B.

PROFESSOR CONRAD HOMMEL

Morgens  
beigefügt. 19. 9. 88.

An den Herrn

Herrn. Präsidenten der  
Preussischen Akademie der Künste

2 Kpf. in der  
Ad.

Mr.

Ber., d. 22. 9. 88

U.

2 Kpf.

Prin.

da.

Ad.

München

17. September 1888

Wien

Akademie d. Künste  
Nr. 1051 19. SEP. 88

Berlin 23

Unter den Linden 3.

Sehr verehrter Herr Präsident!

Für Ihre sehr liebenswürdigen  
Gleichwünsche zu meiner Berufung  
sage ich Ihnen meinen herzlichsten Dank.

Auf Ihre Anfrage hin, erlaube  
ich mir Ihnen mitzutheilen, dass ich  
am Dienstag Vormittag in der Akademie  
Unter den Linden 3 sein werde, um  
noch bei Ihnen zu melden und  
Ihre Besinnung beizubringen die Lte.

2 Kpf.

Fortsetzung in mein Amt, die  
Aushändigung des Pension-  
diploms mit meine Bestätigung  
zugewogen werden.

Mit Allen!  
Conrad Hommel

Preussische Akademie der Künste

J. Nr. 1025.

Berlin, den 1. September 1938.

## Rechnungsjahr 1938

Verrechnungsstellen: Kap. 167 B Tit. 1 (umstehend),  
Kap. Tit. (umstehend),  
des Ordentlichen Haushalts der Preussischen Akademie der Künste

## Auszahlungsanordnung

über die veränderten Dienstbezüge eines planmäßigen Beamten.

| 1              | 2                            | 3         | 4                                  | 5                             | 6  | 7  |
|----------------|------------------------------|-----------|------------------------------------|-------------------------------|--|--|
| Des Empfängers |                              |           | Ortsklasse<br>des Dienst-<br>ortes | Bezo-<br>lung-<br>dienstalter | Ein-<br>gereicht in<br>Bezo-<br>lungs-<br>gruppe | Familienstand<br>(verheiratet,<br>verwitwet,<br>ledig) |
| Name           | Amtsbezeichnung              | Dienstort |                                    |                               |  |  |
| Hommel,        | Professor, Vortrager.        | Berlin    | S                                  | 1.9.1938                      | C 2  |  |
| Conrad         | ak. Meistertatler f. Malerei |           |                                    |                               |  |  |

Befestigt:

Regierungs-  
Akademieinspektor

Die umstehend aufgeführten Monatsdienstbezüge sind von dem daselbst angegebenen  
Zeitpunkt an zu zahlen und, wie angegeben, zu verrechnen.

Der Präsident

im Auftrag D. H.  
Hommel

An die Kasse der Preussischen Akademie der Künste  
zu zahlen in Berlin.

Titelbuch Seite Nr. Beamtenliste Seite Nr.





Führung in mein Amt, die  
Aushändigung des Rittersch.  
Diploms und meine Vereidigung  
entgegenzunehmen.

Mit Freuden!  
Loma-Haus.

Preußische Akademie der Künste

Berlin, den 10. September 1938.

J.Nr. 1025.

Titelbuch Nr. \_\_\_\_\_  
Seite \_\_\_\_\_ Nr. \_\_\_\_\_

# Rechnungsjahr 1938

Verrechnungsstellen: Kap. 167 B Tit. 1 (umstehend),  
Kap. \_\_\_\_\_ Tit. \_\_\_\_\_ (umstehend),  
des Ordentlichen Haushalts der Preussischen Akademie der Künste

## Auszahlungsanordnung

über die veränderten Dienstbezüge eines planmäßigen Beamten.

| 1              | 2                             | 3         | 4                                    | 5                               | 6   | 7  |
|----------------|-------------------------------|-----------|--------------------------------------|---------------------------------|---|--|
| Des Empfängers |                               |           | Dienstklasse<br>des Dienst-<br>ortes | Besol-<br>dungs-<br>dienstalter | Ein-<br>gereicht in<br>Besol-<br>dungs-<br>gruppe | Familienstand<br>(verheiratet,<br>verwitwet,<br>ledig) |
| Name           | Amtsbezeichnung               | Dienstort |                                      |                                 |   |  |
| Hommel,        | Professor, Vorleser.          | Berlin    | S                                    | 1.9.1938                        | C 2   |  |
| Conrad         | ak. Meistertaliers f. Malerei |           |                                      |                                 |   |  |

Bestgestellt:

Regierungs-

Akademieinspektor

Die umstehend aufgeführten Monatsdienstbezüge sind von dem daselbst angegebenen Zeitpunkt an zu zahlen und, wie angegeben, zu verrechnen.

Der Präsident

Im Auftrage D. H.

*[Signature]*

An die Kasse der Preussischen Akademie der Künste  
zu zahlen an die \_\_\_\_\_ der Künste  
tasse in \_\_\_\_\_  
tasse in Berlin.

Titelbuch \_\_\_\_\_ Seite \_\_\_\_\_ Nr. \_\_\_\_\_

Beamtenliste Seite \_\_\_\_\_ Nr. \_\_\_\_\_



[illegible]

Vereidigungsnachweis.  
-----

Der unterzeichnete

( Name und Dienststellung ) . . . . .

Vorsteher eines akademischen Meisterateliers für Malerei . . . . .

. . . . Professor Conrad Hommel . . . . .

hat heute den Diensteid der öffentlichen Beamten wie folgt geleistet:

" Ich schwöre: Ich werde dem Führer des Deutschen Reiches und Volkes, Adolf Hitler, treu und gehorsam sein, die Gesetze beachten und meine Amtspflichten gewissenhaft erfüllen, so wahr mir Gott helfe ".

Berlin, den . 20. September 1938 . . . . .

( Unterschrift : ) Conrad Hommel .

Beglaubigt: . Prof. Dr. . . . .

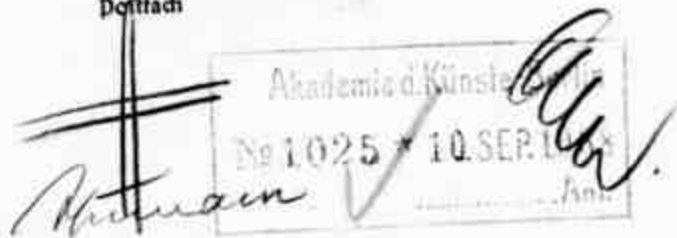
Der Reichs-  
und Preussische Minister  
für Wissenschaft, Erziehung  
und Volksbildung

V c Nr. 1377 (b)

Es wird gebeten, dieses Geschäftszeichen und den  
Gegenstand bei weiteren Schreiben anzugeben.

49  
Berlin W 8, den 7. September 1938  
Unter den Linden 69

fernsprecher: 1100 30  
Postfachkonto: Berlin 14402  
Reichsbank-Giro-Konto  
Postfach



Der Führer und Reichskanzler hat Sie unter Berufung in  
das Beamtenverhältnis auf Lebenszeit durch Urkunde vom heu-  
tigen Tage, die Ihnen der Herr stellvertretende Präsident  
der Preussischen Akademie der Künste in Berlin aushändigen  
wird, zum Vorsteher eines Meisterateliers für Malerei an der  
Preussischen Akademie der Künste ernannt.

Ich weise Sie mit Wirkung vom 1. September 1938 ab in eine  
freie Meisterateliervorsteherstelle bei der genannten Akade-  
mie ein und ersuche Sie, sich an dem genannten Tage bei dem  
Herrn stellvertretenden Präsidenten zum Dienstantritt zu  
melden, der auch wegen Ihrer Amtseinführung und wegen Ihrer  
Vereidigung das Erforderliche veranlassen wird. Er wird auch  
wegen Regelung Ihrer Dienstbezüge das Weitere in die Wege  
leiten. Die Meisterateliervorsteherstelle gehört zur Besol-  
dungsgruppe C 2 der Gehälter mit Mindestgrundgehaltssätzen  
der Preussischen Besoldungsordnung. Ihr Besoldungsdienstalter  
in dieser Gruppe setze ich hiermit auf den 1. September 1938  
fest.

Ferner beziehen Sie als Mitglied des Senats der Akademie  
der Künste - Abteilung für bildende Künste -, zu dem Sie fort-  
an gehören, die bestimmungsmäßige Dienstaufwandsentschädigung.  
Das vorgelegte Bildmaterial ist wieder beigelegt.

Unterschrift.

An Herrn Professor Konrad H o m m e l , München, Äußere  
Prinzregentenstr. 4.

Abschrift übersende ich auf den Bericht vom 30. Juli 1938  
- Nr. 859 - zur Kenntnis und weiteren Veranlassung, insbeson-  
dere

An

den Herrn stellvertretenden  
Präsidenten der Preussischen Akademie  
der Künste  
in B e r l i n .

P. a.



\_\_\_\_\_ dere auch wegen der Vertheidigung. Die beiliegende Ernennungsurkunde ersuche ich an Professor Hommel auszuhändigen.

\_\_\_\_\_ 2 Durchschläge dieses Erlasses nebst Abschriften der Ernennungsurkunde sind zur weiteren geschäftlichen Behandlung beigelegt. Die beiliegenden Urkunden über die deutschblütige Abstammung sind an den Künstler zurückzugeben.

In Vertretung  
gez. Zschintzsch.



Beglaubigt.

*Lückmann*  
Verwaltungsleiter

*Ber., d. 21. 9. 38*

*U.*

*1. Die Verleihung hat stattgefunden.*

*Die Ernennungsurkunde ist ausgehändigt.*

*HL.*

*21.9.38*

A b s c h r i f t

50  
zu V c Nr. 1377 (b).

Im Namen des Deutschen Volkes

ernenne ich

unter Berufung in das Beamtenverhältnis auf Lebenszeit  
den Kunstmaler

Professor Konrad H o m m e l

in München

zum Vorsteher eines Meisterateliers für Malerei bei der Preussischen Akademie der Künste in Berlin.

Ich vollziehe diese Urkunde in der Erwartung, daß der Ernannte getreu seinem Diensteide seine Amtspflichten gewissenhaft erfüllt und das Vertrauen rechtfertigt, das ihm durch diese Ernennung bewiesen wird. Zugleich sichere ich ihm meinen besonderen Schutz zu.

Berlin , den 2. Sept. 1938.

Der Führer und Reichskanzler

(Gr. Siegel).

gez. Adolf Hitler

gez. Göring.

Der Reichs-  
und Preußische Minister  
für Wissenschaft, Erziehung  
und Volksbildung

Berlin W 8, den 7. September 1938  
Unter den Linden 69

Fernsprecher: 110030  
Postfachkonto: Berlin 14402  
Reichsbank-Giro-Konto  
Postfach

V c Nr. 1377 (b)

Es wird gebeten, dieses Geschäftszettelchen und den  
Gegenstand bei weiteren Schreiben anzugeben.

Der Führer und Reichskanzler hat Sie unter Berufung in  
das Beamtenverhältnis auf Lebenszeit durch Urkunde vom heu-  
tigen Tage, die Ihnen der Herr stellvertretende Präsident  
der Preußischen Akademie der Künste in Berlin aushändigen  
wird, zum Vorsteher eines Meisterateliers für Malerei an der  
Preußischen Akademie der Künste ernannt.

Ich weise Sie mit Wirkung vom 1. September 1938 ab in eine  
freie Meisterateliersvorsteherstelle bei der genannten Akade-  
mie ein und ersuche Sie, sich an dem genannten Tage bei dem  
Herrn stellvertretenden Präsidenten zum Dienstantritt zu  
melden, der auch wegen Ihrer Amtseinführung und wegen Ihrer  
Vereidigung das Erforderliche veranlassen wird. Er wird auch  
wegen Regelung Ihrer Dienstbezüge das Weitere in die Wege  
leiten. Die Meisterateliersvorsteherstelle gehört zur Besol-  
dungsgruppe C 2 der Gehälter mit Mindestgrundgehaltssätzen  
der Preußischen Besoldungsordnung. Ihr Besoldungsdienstalter  
in dieser Gruppe setze ich hiermit auf den 1. September 1938  
fest.

Ferner beziehen Sie als Mitglied des Senats der Akademie  
der Künste - Abteilung für bildende Künste -, zu dem Sie fort-  
an gehören, die bestimmungsmäßige Dienstaufwandsentschädigung.

Das vorgelegte Bildmaterial ist wieder beigelegt.

Unterschrift.

An Herrn Professor Konrad H o m m e l, München, Äußere  
Prinzregentenstr. 4.

Abschrift übersende ich auf den Bericht vom 30. Juli 1938  
- Nr. 859 - zur Kenntnis und weiteren Veranlassung, insbeson-  
dere

dere auch wegen der Vereidigung. Die beiliegende Ernennungsurkunde ersuche ich an Professor Hommel auszuhändigen.

2 Durchschläge dieses Erlasses nebst Abschriften der Ernennungsurkunde sind zur weiteren geschäftlichen Behandlung beigelegt. Die beiliegenden Urkunden über die deutschblütige Abstammung sind an den Künstler zurückzugeben.

In Vertretung  
gez. Zschintzsch.

An den Herrn stellvertretenden Präsidenten der Preussischen Akademie der Künste in B e r l i n .  
-----

A b s c h r i f t

zu V c Nr.1377 (b).

Im Namen des Deutschen Volkes

ernenne ich

unter Berufung in das Beamtenverhältnis auf Lebenszeit  
den Kunstmaler

Professor Konrad H o m m e l

in München

zum Vorsteher eines Meisterateliers für Malerei bei der Preussischen Akademie der Künste in Berlin.

Ich vollziehe diese Urkunde in der Erwartung, daß der Ernannte getreu seinem Diensteide seine Amtspflichten gewissenhaft erfüllt und das Vertrauen rechtfertigt, das ihm durch diese Ernennung bewiesen wird. Zugleich sichere ich ihm meinen besonderen Schutz zu.

Berlin , den 2.Septemb.1938.

Der Führer und Reichskanzler

(Gr. Siegel).

gez.Adolf Hitler

gez.Göring

PROFESSOR CONRAD HOMMEL

53  
München 8, den 13. Sept. 1938  
äuss. Prinzregentenstr. 4



An die  
Preussische Akademie der Künste  
Berlin C 2  
Unter den Linden 3

Ku, d. 12. 9. 38

Ja.  
D. 13. 9. 38

Der Herr Reichs- und Preussische Minister für Wissenschaft, Erziehung und Volksbildung teilt mir in seinem Schreiben vom 7. September mit, dass der Führer und Reichskanzler mich zum Vorsteher eines Meisterateliers an der Preussischen Akademie ernannt hat.

Gleichzeitig teilt mir der Herr Minister mit, dass er mich mit Wirkung vom 1. September 1938 in eine freie Meisterateliervorsteherstelle bei der genannten Akademie eingewiesen hat und ersucht mich, an dem genannten Tage bei dem Herrn stellvertretenden Präsidenten mich zum Dienstantritt zu melden.

Dieses Schreiben gelangte am gestrigen Tage in meinen Besitz, so dass ich dieser Weisung nicht nachkommen konnte. Ich erlaube mir deshalb hiermit die Anfrage, wann ich mich bei dem Herrn stellvertretenden Präsidenten zum Dienstantritt melden kann.

Ich bitte um gütige Benachrichtigung in diesem

Sinne.

Heil Hitler !

fr. Auftr. an  
Prof. Hommel u. B. IX  
Conrad Hommel

K.A.

13. September 1938

abwa 17/19

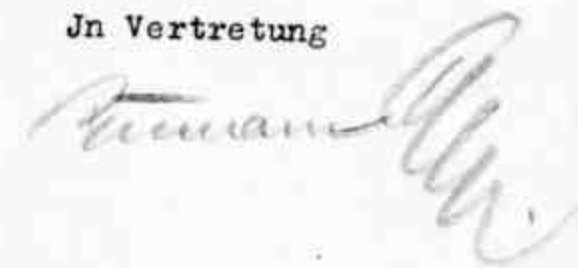
Sehr geehrter Herr Professor ,

die Nachricht von Ihrer Berufung durch den Führer und Reichskanzler an unsere Akademie als Vorsteher eines Meisterateliers haben Sie durch den Herrn Reichserziehungsminister erhalten. Ich spreche Ihnen herzlichen Glückwunsch zu dieser Berufung aus und bitte Sie mir gefälligst mitzuteilen, wann Sie zum Zwecke der Einführung in Ihr Amt, der Aushändigung des Ernennungs-Diploms und Ihrer Vereidigung in Berlin sein können.

Heil Hitler !

Der Präsident

In Vertretung



*Repr. auf 10 Typen*

Herrn  
Professor Conrad Hommel  
München  
Auß. Prinzregentenstr. 4

*8. 10. 1938*  
*ab wa 17/19*

23.9.



Der Reichsminister  
für Wissenschaft, Erziehung  
und Volksbildung

V c Nr. 552 II

Berlin W 8 den 26. Juli 1938.

Unter den Linden 69

Fernsprecher: 11. 0030

Postscheckkonto: Berlin 14402

Reichsbank - Giro - Konto

- Postfach -

Akademie d. Künste

10894 \* 3. AUG. 1938

Anl.

Ich ersuche um umgehende Erledigung des Erlasses vom 21. Juni  
1938 - V c 552 -, betreffend Berufung des Kunstmalers Professors  
Konrad H o m m e l in München zum Vorsteher eines Meisterateliers  
für Malerei bei der Akademie der Künste.

Im Auftrage

gez. Hermann.

An

den Herrn Präsidenten

der Preussischen Akademie

der Künste

in B e r l i n.

*J. D. Akkermann*  
(am 30. VII. brief  
abgegeben)

*J. D.*

*Alte*

4. VII. 38.



Beglaubigt.

Verwaltungssekretär.

30. Juli 1938

J. Nr. 859, 857. ✓

Betr.: Vorschlag zur Ernennung des  
Professors Conrad H o m m e l  
zum Vorsteher eines akademi-  
schen Meisterateliers für Male-  
rei.

ab 23. April 1937

durch bez. Orden

, Ad. v. W. Krumm.

-----  
Erlass vom 21. Juni 1938 - V o 552 -

23 Anlagen.

Auf den nebenbezeichneten Erlaß  
überreichen wir anbei die vorgeschrie-  
bene Vorschlagsliste in dreifacher  
Ausfertigung.

Der Vorschlagsliste liegen bei:

1. die Formblätter 2 und 3 über die  
deutschblütige Abstammung,
2. die Erklärung über die Zugehörig-  
keit zur NSDAP.,
3. die übliche Logenerklärung,
4. die Erklärung über Zugehörigkeit  
zur " Schlaraffia " und zum Rota-  
ry-Club,
5. ein amtsärztliches Zeugnis,
6. eine Erklärung über die wirtschaft-

An den  
Herrn Reichsminister für Wissen-  
schaft, Erziehung und Volksbildung

B e r l i n W 8

- lichen Verhältnisse,
7. eine Bescheinigung aus dem Strafregister,
  8. ein polizeiliches Leumundszeugnis,
  9. 9 Urkunden als Belege zu Formblatt 2,
  10. 1 beglaubigter Ahnenpass als Beleg zu Formblatt 3 ( betr. die künftige Ehefrau ) sowie
  11. eine schematische Uebersicht über die von uns festgestellten Abweichungen zwischen den Angaben in den Formblättern 2 und 3 und den entsprechenden Urkunden.

Die vorgeschriebene politische Beurteilung ist beim Stellvertreter des Führers mit Schreiben vom 24. Juni d. Js. angefordert worden, jedoch bisher nicht eingegangen. Wir werden uns erlauben, sie alsbald nach Eingang nachzureichen.

Der Präsident

Im Auftrage

*Alu*

(Vorschlagsberechtigte Stelle)

## Vorschlag zur Ernennung

des

zum

(Amtsbezeichnung, Name)

(Amtsbezeichnung)

in der Reichsbefoldungsgruppe oder der ihr entsprechenden Landesbefoldungsgruppe

Anlage: 1 mitgezeichnete Urkunde

An den

, den

193

Herrn Staatsminister und Chef der Präsidialkanzlei  
des Führers und Reichskanzlers

Berlin W 8

Boßstraße 1

(Dieser Raum ist der Präsidialkanzlei des Führers und Reichskanzlers vorbehalten)

Vordrucke können von der Druckfadenverwaltung der Reichsdruckerei in Berlin SW 68, Oranienstr. 90-94, unter Nr. D 33 bezogen werden.

| 1  | 2  | 3   | 4  |
|--|--|---|--|
| a) Familienname<br>b) Vor- (Ruf-) Name<br>c) Geburtstag<br>d) Geburtsort | Beamtenstellung<br>a) jetzt<br>b) künftig  | a) Dienstlicher Wohnsitz<br>b) Wohnungen seit 1. Januar 1932                      | a) Glaubensrichtung<br>b) Familienstand<br>c) Kinder                       |
| Hommel<br><br>Conrad<br><br>16. Februar 1883<br><br>Mainz                | a) ./.<br><br>b) Vorsteher eines akademischen<br>Meisterateliers für Malerei<br>bei der Preussischen Akademie<br>der Künste. | a) ./.<br><br>b) München,<br>Foussere Prinzregentenstrasse 4<br>(seit 1. 1. 1929) | a) evangelisch<br><br>b) geschieden<br><i>Mutter, 3 Kinder</i><br>c) keine |

| 5  | 6  | 7   | 8  |
|--|--|---|--|
| Bildungsgang<br>oder Nachweis der sonstigen Eignung  | Tag<br>des Eintritts<br>in den Reichs-<br>oder<br>Landesdienst | Bisherige dienstliche Laufbahn<br>(insbesondere Zeitpunkt und Art der ersten planmäßigen<br>Anstellung sowie der letzten Beförderung) | a) Vietet der Vorgesetzte<br>nach seinem Verhalten die<br>Gewissheit, daß er jederzeit<br>rückhaltlos für den national-<br>sozialistischen Staat eintritt?<br>b) Wodurch ist seine und seiner<br>Gefrau deutschblütige Ab-<br>stammung nachgewiesen? |
| 4 1/2 Jahre Schüler von Jean Paul<br>Laurans und Henry Martin<br>(Paris). Anschließend 2 Jahre Studien-<br>aufenthalt in Italien (Florenz<br>und Rom). Danach in München<br>mehrere Jahre Meisterschüler von<br>Hr. von Heermann.<br><br><i>Genießt einen großen<br/>Ansehen als K-<br/>künstler. Seine Leistungen<br/>als K- und Maler. Von<br/>der Leitung der K-<br/>Akademie<br/>übernommen. Seine<br/>Leistungen sind<br/>auf hohem Grade</i> | ./.  | ./.   | a)<br><br><i>begl.<br/>und 2. Abm. p. 1.</i><br>4) Urkunden liegen bei.  |





PROFESSOR CONRAD HOMMEL

H. H.  
O. J. W. W.

Am. 28.

An die

Bayrische Akademie der Künste

F. No. 846.

Bairn

Ihrer verehrten Herr Präsident!

Erlauben Sie mir zu bemerken,  
dass meine Geburtsurkunde nicht  
Taufschein. Die Heiratsurkunde  
meiner Eltern lässt sich Ihnen direkt  
von dem Standesamt Mainz 4. Bz.  
zugehen.

Mein Eintritt in die NSDAP  
erfolgte am 1. Mai 1933. Ingrid ist  
auch in der Partei oder eine Führerin  
in SA, SS, NSKK, NSFK, HZ. Habe ich  
nicht bekleidet.

Die Urkunden über die ansche

Akademie d. Künste - B. B. M.  
No 08591 28 JUL 1938

München

26 Juli 1938.

Abstammung muss beweisen  
füge ich in Form eines beglaubigten  
Ahnenbriefes bei.

Herr Herr!

Prof. Coma Hornum.



Stadt Mainz

Standesamt

61

Telefon-Sammel-Nr. 40111

An die

Preussische Akademie der Künste

Berlin C. 2

Unter den Linden 3

Akademie der Künste Berlin

Nr 0851 25. JUL 1938

A. Nr. ....

(Bei Antwort bitte angeben)

Auf Schreiben vom: .....

Mainz, den 23.7.38.

Dem Wunsche des Herrn Prof. Conr. Hornum  
in München, Villa Stuck, Aussere Prinzregenten-  
str. 4 wohnhaft, entsprechend übersenden wir  
Ihnen die Heiratsurkunde dessen Eltern.

Kub  
L. durch J. Nr. 819.

20. Juli 1938

J. Nr. 806

ab 10. 20/7

(Haukelt)

Sehr geehrter Herr Professor,

bevor wir die uns freundlicherweise übersandten Urkunden über Ihre arische Abstammung an den Herrn Minister weiterreichen können, müssen wir Sie leider bitten, uns auch noch die Heiratsurkunde Ihrer Eltern sowie Ihre eigene Geburtsurkunde vorzulegen, da diese Urkunden zum Nachweis der Abstammung vorgeschrieben sind. Es wäre sehr erwünscht, wenn Sie uns gleichzeitig hiermit auch schon die Urkunden über die Abstammung Ihrer zukünftigen Ehegattin zugehen lassen könnten.

Schliesslich bitten wir Sie auch noch um Angabe des Datums Ihres Eintritts in die NSDAP sowie um Mitteilung, ob Sie irgendwelche Aemter in der Partei bekleiden bzw. einen Dienstrang oder eine Führerstelle in SA, SS, NSKK, NSFK, HJ usw. innehaben oder innehatten. Dieser Daten und Angaben bedürfen wir möglichst bald, ebenso der Heiratsurkunde Ihrer Eltern und Ihrer eigenen Geburtsurkunde. Die Akademie ist dann in der Lage, den Ernennungsvorschlag

Herrn

Professor Conrad Hommel

München

Äussere Prinzregentenstr. 4

*duh*

Berlin

Question 19 1/2 hrs

Sehr geehrte Herr Prof. Dr. Ammerlaan

in sofortiger Reinigung

Ihre zuge. Lucretia vom 6. d. M.

Wanke ich mir, Ihnen die Dokumente

• eingetragene, die ich durch meine  
Bruder bekam. Es sind dies:  
Heiratsurkunde meines Großvaters  
väterlicherseits, aus der die Confession  
hervorgeht. Sodann ein Auszug aus dem  
Familiennachrichtlichen meines Großvaters väter-  
licherseits. Ferner Heiratsurkunde  
meines Großvaters mütterlicherseits



aus der die Confession nicht hervorgeht.  
Deshalb ist beigefügt. Taufschein  
meines Grossvaters mütterlicherseits, aus  
meiner Grossmutter väterlicherseits.  
Sowie ein Geburtschein meiner Grossmutter  
mütterlicherseits. - Es wäre Ihnen zu  
großem Dank verpflichtet, wenn Sie mir  
sagen könnten, ob noch etwas fehlt  
meiner Braut, die von hier am Rasttheater  
gastiert. aus diesem Theater in Berlin ist  
Kette nicht hat sofort nach Hause geschrieben,  
um die Urkunden zu bestellen. Diese werden  
in allen Ringe nachgeschickt. (als Gegengeld  
der Theaterkasse ist ihr etwas nachweis  
aus der abgeht). Ihre Grossmutter väterlicher  
seits ist evang. Confession.

Es habe mich als ledig  
bezeichnet, da ich verheiratet, wie ich  
auch immer am best. oder ledig  
gefragt war. Es kann natürlich nicht  
denn helfen geschieden. Dagegen  
da dieser Fehler.

Heil Hitler!

Prof. Conrad Hommel

6. Juli 1938

al/ha 6/2

J. Nr. 775

Sehr geehrter Herr Professor,

wir danken verbindlichst für Ihr gefälliges Schreiben vom 1. d. Mts. und die Ausfüllung der Fragebogen. Da der Herr Minister die Vorlage der Urkunden für den Nachweis Ihrer sowie Ihrer zukünftigen Ehefrau arischen Abstammung bestimmt erwartet, bitten wir Sie, uns diese Urkunden möglichst bald nachzureichen. Hierbei bitten wir Sie auch darauf zu achten, dass in der Urkunde über die Grossmutter ( väterlicherseits ) Ihrer zukünftigen Ehefrau, Frau Bertha Auguste Wilhelmine M o l l , geboren 9. 1. 1845 in Wronke, deren religiöses Bekenntnis angegeben ist. In dem Fragebogen ist die betreffende Rubrik nicht ausgefüllt.

ferner haben Sie sich selbst als " ledig " bezeichnet, während Ihr Familienstand in einer uns vorliegenden Urkunde als " geschieden " angegeben ist. Wir bitten daher auch um Mitteilung, welche dieser beiden Angaben zutreffend ist.

Heil Hitler!

Der Präsident

Im Auftrage

Herrn

Professor Conrad Hommel

München 8

Aussere Prinzregentenstr. 4

Alm





VEREIN BILDENDER KÜNSTLER MÜNCHENS  
SECESSION E.V.

TELEGRAMMADRESSE: SECESSION  
POSTSCHECKKONTO: MÜNCHEN 8519  
BANK-KONTO: COMMERZ- & PRIVATBANK A.-G.

MÜNCHEN, DEN 1. Juli 1938

Professor Conrad Hommel  
München 8  
äuss. Prinzregentenstr. 4



An die  
Preussische Akademie der Künste

*gg. R. Am. 5.*  
*a. b. 17/2*  
Berlin C 2  
Unter den Linden 3

J.N. 700 u. 700.2

Sehr verehrter Herr Präsident !

In der Einlage erlaube ich mir, Ihnen unter Bezugnahme auf Ihre sehr liebenswürdigen Schreiben vom 22. und 23. Juni die ausgefüllten Fragebogen, sowie Erklärungsvordrucke unterschrieben wieder zuzuleiten. Ebenso lege ich ein amtsärztliches Zeugnis über meinen Gesundheitszustand bei, sowie eine Erklärung über meine wirtschaftlichen Verhältnisse. Ich bemerke weiter wie folgt:

1. Ich bin weder im Reichs-, noch im Landesdienst,
2. infolgedessen keine Beamtenstellung, oder Dienstwohnsitz.
3. Ich bin Oberleutnant der Landwehr-Kavallerie der alten Armee. Ich bekleide keinen Dienstrang im heutigen Heer.
4. Ich habe niemals einer politischen Partei oder Verband angehört, infolgedessen auch keine Ämter bekleidet.
5. Ich habe niemals einer staatsfeindlichen Organisation angehört.
6. Ich bin ledig.
7. Ich bin evangelischer Konfession.

./.



VEREIN BILDENDER KÜNSTLER MÜNCHENS  
SECESSION E.V.

TELEGRAMMADRESSE: SECESSION  
POSTSCHECKKONTO: MÜNCHEN 8519  
BANK-KONTO: COMMERZ- & PRIVATBANK A.-G.

MÜNCHEN, DEN

Professor Conrad Hommel  
München 8  
äuss. Prinzregentenstr. 4

Blatt II zum Schreiben an die Preussische Akademie der Künste,  
Berlin vom 1. Juli 1938.

Die Urkunden über die arische Abstammung der Vorfahren bin ich gezwungen nachzuliefern, da ich diese bei der Reichskammer der bildenden Künste abgegeben habe. Ich erkläre jedoch an Eidesstatt, dass die Angaben der Richtigkeit entsprechen. Ich habe 4 1/2 Jahre in Paris bei Jean Paul Laurans und Henry Martin studiert und zwar hauptsächlich in strenger figuraler Zeichnung und Malerei. Sodann arbeitete ich 2 Jahre in Italien und zwar in Florenz und Rom, wo ich mit französischen Freunden an der französischen Akademie in der Villa Medici arbeiten durfte. Von hier ging ich nach München und war einige Jahre Meisterschüler von Freiherrn von Habermann an der Akademie der bildenden Künste.

Porträtwerke von mir befinden sich in der Bayerischen Staatsgalerie, in der Städtischen Galerie, in der Secessions-Galerie in München, sowie in der Städtischen Galerie in Nürnberg und in der Städtischen Galerie in Mainz.

Ich erhielt die silberne Medaille der Akademie in München und bin erster Träger des Lenbachpreises der Hauptstadt der Bewegung für ein Bildnis des Reichsbankpräsidenten Dr. Schacht. Seit 1933 bin ich Präsident der Münchener Secession.

Porträtwerke von meiner Hand sind im Besitz des Führers, des Generalfeldmarschalls Göring, des Reichsministers Dr. Goebbels, des Generalfeldmarschalls von Mackensen, des Luftfahrtministeriums und der Bayerischen Staatsregierung.

Ich bin Frontkämpfer in der mobilen 3. Landwehr-Eskadron des Grossherzoglich-Hessischen Garde-Drägoner-Regiments 23 gewesen.

Heil Hitler !

*Conrad Hommel*

Anlagen.

**Strafregister.**

Obiges Attestzeichen bei Rückantwort erbeten

München, den 27. Juni 1938.

**Der Oberstaatsanwalt  
bei dem Landgericht München I.**

In

**Preußische Akademie der Künste.**

Berlin C 2

Unter den Linden 3.

Betreff:

J.Nr. 700.

Ihre Anfrage vom 24. Juni  
1938 betreffend Conrad Hommel, geb.  
16.2.1883 in Mainz wurde zuständig-  
keitshalber an das Strafregister  
der Staatsanwaltschaft Mainz gesandt.

Ida  
Erlaubt durch 748 ✓

Mr. Gies.

Preussische Akademie der Künste

J. Nr. 700

Betr.: Politische Beurteilung  
des Professors Conrad  
Hommel, München

Berlin C 2, den 24. Juni 1938  
Unter den Linden 3

Der in München, Aeussere Prinz-  
regentenstr. 4, wohnhafte Professor  
Conrad H o m m e l ist von dem Herrn  
Reichs- und Preussischen Minister für  
Wissenschaft, Erziehung und Volksbil-  
dung für die Stelle des Vorstehers  
eines Meisterateliers bei unserer Aka-  
demie ~~vorgesehen~~ <sup>in Aussicht genommen</sup>. Der Herr Minister  
hat uns beauftragt, ihm mit grösster  
Beschleunigung die vorgeschriebene  
Vorschlagsliste einzureichen. Wir bit-  
ten daher um Angabe einer politischen  
Beurteilung des Professors Hommel. Ob  
Professor Hommel der NSDAP angehört,  
ist uns zur Zeit noch nicht bekannt.

Für möglichst umgehende <sup>nichtige</sup> ~~Erlöbun-~~  
~~gung~~ wären wir dankbar.

An den  
Stellvertreter des Führers  
M ü n c h e n  
Braunes Haus

Heil Hitler!  
Der Präsident  
In Vertretung

*Stamm* *Gu*





Preussische Akademie der Künste  
-----

Berlin C 2, den 24. Juni 1938  
Unter den Linden 3

J. Nr. 700 ✓

*Abh. v. 10*

Zum Zwecke der Vorlage an den Herrn Reichs- und Preussischen Minister für Wissenschaft, Erziehung und Volksbildung bitten wir um möglichst umgehende Uebersendung eines polizeilichen Leumundszeugnisses über den in München, Aeussere Prinzregentenstr. 4, wohnhaften Professor **Conrad H o m m e l**.

Wir erlauben uns den Hinweis, dass wir vom Herrn Minister um grösstmögliche Beschleunigung der Angelegenheit ersucht worden sind.

Der Präsident

~~Im Auftrage~~

*In Vertretung*  
*J. J. J.* *Am.*

An den  
Herrn Polizeipräsidenten  
M ü n c h e n  
-----

Preussische Akademie der Künste

Berlin C 2, den 24. Juni 1938  
Unter den Linden 3

J. Nr. 700

*W. Schaefer*

Zum Zwecke der Vorlage an den Herrn Reichs-  
und Preussischen Minister für Wissenschaft, Erziehung  
und Volksbildung bitten wir um möglichst umgehende  
Uebersendung eines Strafregistrauszuges des in Mün-  
chen, Aeussere Prinzregentenstr. 4, wohnhaften Profes-  
sors Conrad H o m m e l , geb. 16.2.1883 in Mainz.

Wir erlauben uns den Hinweis, dass wir vom  
Herrn Minister um grösstmögliche Beschleunigung der  
Angelegenheit ersucht worden sind.

Der Präsident  
*Dr. Schaefer*  
Im Auftrage

*Schaefer* *Ohl*

An die

Staatsanwaltschaft beim Landgericht

M ü n c h e n

Einreichung

J. Nr. 700 II

Berlin C 2, den 23. Juni 1938  
Unter den Linden 3

Sehr geehrter Herr Professor,

im Nachgang zu unserm Schreiben vom 22. d. Mts.  
bitten wir Sie auf Anweisung des Ministeriums, uns für den  
Vorschlagsbericht ausser den Angaben in den Ihnen bereits  
übersandten Vordrucken auch noch ein amtsärztliches Zeug-  
nis über Ihren Gesundheitszustand, sowie eine Erklärung  
darüber beizubringen, dass Sie sich in geordneten wirt-  
schaftlichen Verhältnissen befinden.

Ferner benötigen wir für ~~die Vorlage an den~~ <sup>für</sup> Mini-  
ster von Ihnen noch folgende Angaben:

1. Tag des etwaigen erstmaligen Eintritts in den Reichs-  
oder Landesdienst.
2. Etwaige jetzige Beamtenstellung und <sup>zutreffendenfalls</sup> dienstlicher Wohnsitz.
3. Früheres und jetziges Militärverhältnis.
4. Dauer der Zugehörigkeit zu früheren politischen Par-  
teien und Verbänden sowie Angabe etwa bekleideter  
Aemter.
5. Zugehörigkeit zu etwaigen <sup>für</sup> staatsfeindlichen Beamten-  
organisationen vor dem 30. Januar 1933. (Hierunter sind insbesondere zu  
verstehen der „Allgemeine Deutsche  
Beamtenbund“ und der „Bund republi-  
kanischer Beamten“.)

Herrn

Professor Conrad Hommel

München

Aeussere Prinzregentenstr. 4

6. Zahl der Kinder

7. Glaubensrichtung.

Wir bitten Sie, uns die angegebenen Unterlagen  
und Angaben möglichst umgehend zukommen zu lassen zu

wollen.

Heil Hitler!

Der Präsident

Im Auftrage

*Kreuzmann*

22. Juni 1938  
C 2, Unter d. Linden 3  
16 0414

*Handwritten signature*  
Einschreiben!

*J. M. 1938* ✓

Sehr geehrter Herr Professor,

der Herr Reichs- und Preussische Minister für Wissenschaft, Erziehung und Volksbildung hat Sie, wie ich vertraulich bemerke, für die freie Stelle eines Meisterateliervorstehers für Malerei bei den Meisterateliers unserer Akademie in Aussicht genommen und uns angewiesen, ihm die bestimmungsgemäß erforderlichen Unterlagen baldigst vorzulegen.

Wir übersenden Ihnen daher anbei 2 Fragebogen (Formblatt 2 und 3) über Ihre und Ihrer Ehefrau arische Abstammung und bemerken hierzu, daß der Erlass des Herrn Ministers auch die Beibringung der entsprechenden Urkunden bis zu den Großeltern als Belege verlangt.

Ferner fügen wir 3 Erklärungsvordrucke über Ihre Zugehörigkeit zur NSDA, zur Schlaraffia bzw. dem Rotary-Klub sowie zu Logen oder ähnlichen Organisationen bei und bitten Sie, die Fragebogen bzw. Erklärungen ausfüllen und uns möglichst umgehend wieder zuleiten zu wollen.

Herrn

Professor Conrad Hommel

München

Äußere Prinzregentenstr. 4

Gleichzeitig

Gleichzeitig bitten wir Sie für unsern Vorschlagsbericht  
um kurze Angaben über Ihren künstlerischen Bildungsgang und  
Ihre bisherige Laufbahn sowie um Mitteilung, ob Sie Front-  
kämpfer waren.

Heil Hitler !  
Der Präsident  
In Vertretung

*Heilmann*

**Der Reichs-  
und Preussische Minister  
für Wissenschaft, Erziehung  
und Volksbildung**

V c Nr. 552.

Es wird gebeten, dieses Geschäftszeichen und den  
Gegenstand bei weiteren Schreiben anzugeben.

Berlin W 8, den 21. Juni 1938.  
Unter den Linden 69

Fernsprecher: 110030  
Postfachkonto: Berlin 14402  
Reichsbank-Giro-Konto  
Postfach

Akademie d. Künste - Berlin  
No 0700 22 JUN 1938  
Anl.

Sofort!

Einem Wunsche des Herrn Generalfeldmarschalls Göring entspre-  
chend, habe ich für die freie Stelle eines Meisteratelierleiters  
für Malerei den Professor Conrad Hommel in München, Äußere Prinz-  
regenten-Str. 4 in Aussicht genommen. Ich beauftrage Sie, mir mit  
größter Beschleunigung unter Beachtung der ergangenen Bestimmungen  
die vorgeschriebene Vorschlagsliste in 2-facher Ausfertigung vorzu-  
legen. Dem Vorschlag sind beizulegen die Formblätter 1 und 2 über  
die deutschblütige Abstammung von Professor Hommel und -falls er  
verheiratet ist- auch von seiner Ehefrau. Der Nachweis der arischen  
Abstammung ist zu belegen durch Beibringung der Urkunden bis zu  
den Großeltern. Auch die übliche Logenerklärung ist mit vorzulegen.  
Auf die Beachtung der Anordnungen der Durchführungsverordnung zu §  
27 DBG weise ich besonders hin.

Ich ersuche, sich wegen Beschaffung der erforderlichen Unter-  
lagen sofort mit Professor Hommel in Verbindung zu setzen.

Im Auftrage  
gez. Kunisch.



Beglaubigt.

*Heilmann*  
Verwaltungssekretär.

Regist.

18. 742 1/2 an Blum. 30. 7. 38  
1938

*Von Papst v. 14. f. d.  
bis 11. f. d. f. d. f. d.  
Kunst- u. f. d. f. d. f. d.  
Alle 23*

An  
den Herrn Präsidenten der Preußi-  
schen Akademie der Künste,  
hier.

3 fache Ausfertigung  
vorzulegen

ga

27  
14

X



Sicherungsverfilmung

Landesarchiv Berlin

# **Preußische Akademie der Künste**

**Band:**

**I / 49**

**- - Ende - -**